

KIRCHE *heute*

Die Frohbotschaft zu den Menschen bringen

Iwan Rickenbacher sagt, wie die Kirche in die Medien kommt, nicht nur ins Pfarrblatt

Starke Rollenträger wie Papst Franziskus und der ehemalige Einsiedler Abt Martin Werlen sorgen dafür, dass die Kirche sich in den Medien Platz verschafft. Kommunikationsprofi Iwan Rickenbacher gab an der Generalversammlung des Vereins Pfarrblattgemeinschaft Nordwestschweiz Tipps, wie die Kirche und die Pfarrblätter ihre Auftritte optimieren könnten.

Die Szene, in Worten geschildert, stand am Anfang des Referates von Iwan Rickenbacher (Kommunikationsberater, Stiftungsratspräsident MAZ – Die Schweizer Journalistenschule Luzern): der frisch gewählte Papst Franziskus, der die Menge auf dem Petersplatz mit einem schlichten «buona sera» begrüsst. Seit seinem ersten Auftritt am Abend des 13. März 2013 ist der neue Pontifex Dauergast in den Medien. Diese Präsenz steht im Gegensatz zur Tatsache, dass laut einem Forschungsprogramm des Nationalfonds fast zwei Drittel der Schweizer und Schweizerinnen ein distanziertes Verhältnis zur Religion haben und sich gerade noch 17 Prozent als kirchennah bezeichnen.

Religiöse Themen würden dann journalistische Relevanz erhalten, wenn sie mit anderen Wissens- und Interessenbereichen gekoppelt würden, hielt Rickenbacher fest. Etwa mit politischen Fragen, wie das Beispiel Minarett-Initiative zeigt, mit wirtschaftlichen und sozialen Fragen, wie das teilweise als Einmischung empfundene Engagement der Kirchen in Sachen Sonntagsarbeit illustriert, oder auch mit kulturellen Manifestationen wie Konzerten. Daraus ergibt sich als Fazit: Mediale Aufmerksamkeit lässt sich nicht nur mit starken Rollenträgern wie dem Papst schaffen, sondern auch durch die Verknüpfung von religiösen Botschaften mit anderen



Iwan Rickenbacher (ganz links) bei seinem Referat an der Generalversammlung der Pfarrblattgemeinschaft; neben ihm die Vorstandsmitglieder (v.l.n.r.) Arthur Schlatter, Christine Raimann Hinder und René Hügin.

gesellschaftlich relevanten Fragen. Sozusagen für Gratis-Publicity sorgen schwere Tabubrüche und interne Konflikte. In solchen Fällen ist Öffentlichkeitsarbeit, die den Schaden begrenzt, gefragt.

Als Hindernisse auf dem Weg zu einem positiven Auftritt in den Medien nannte Rickenbacher unterschiedliche Positionen von Amtsträgern und das Fehlen einer guten Kultur einer internen Konfliktregelung. «Ein guter Teil der medial ausgeschlachteten Streitpunkte um die katholische Kirche haben ihren Ursprung in verschleppten internen Konflikten», sagte Rickenbacher und nannte als Beispiel dafür den Fall Sabo. Neben Persönlichkeiten gebe es auch Institutionen, die

dank ihrer Funktion, ihrer Leistung, ihres Charismas den medialen Auswahlfilter überwinden würden. So würden Aktionen des Hilfswerks Caritas weit über kirchliche Kreise hinaus wahrgenommen. Botschafter könnten aber auch Menschen mit einem guten Zugang zu den Medien und umgekehrt Medienleute mit einer besonderen Affinität zu kirchlichen Fragen sein.

Den Pfarrblättern empfiehlt Rickenbacher, die Themenpalette nicht nur auf die wenigen Kirchennahen auszurichten, sondern zu prüfen, ob nicht allgemeine Dienstleistungen stärker in den Vordergrund gestellt und so auch die Distanzierten erreicht werden könnten.

Regula Vogt-Kohler

14/2014

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Warum?	2	Aus den Pfarreien	5–18
Was ist ein Hospiz?	2	Gestorben wird heute anders – aber wie?	19
Impuls von Peter von Sury: Von der Hybris	3	Kurse/Begegnungen/Fernseh- und Radioprogramm	20
Pastoralraum Gösigen ist errichtet	4		

Warum?

Warum schälst du die Kartoffeln? Warum nimmst du den Regenschirm mit? Wer kleine Kinder, Enkel oder Patenkinder hat, kennt die Fragen nach dem Warum. Sie sind meist spannend, aber das Antworten fällt uns manchmal schwer. Den Schirm nehmen wir mit, weil wir mit Regen rechnen und nicht nass werden möchten. Dass die Schalen von lange gelagerten Kartoffeln nicht mehr so schmecken, lässt sich leicht erklären. Dass sie, vor allem wenn sie an der Sonne gelegen haben und grün geworden sind, nicht mehr ganz so bekömmlich sind, bringen wir auch noch über die Lippen. Auf das nächste Warum aber müssen wir von Solanin und anderen Stoffen erzählen, die für uns giftig sind, wenn wir zu viel davon essen. Doch so viele Kartoffeln essen wir ja gar nicht ...



Warum gehen Sie zur Kirche? Warum helfen Sie Ihrer gehbehinderten Nachbarin? Warum reagieren Sie auf den Spendenaufruf von Caritas oder Fastenopfer? Selten müssen wir solche Fragen beantworten. Würde die Antwort leicht fallen? Wir haben unsere Gründe, dieses zu tun und jenes zu lassen. Und wir haben womöglich auch eine Antwort parat. Natürlich machen wir vieles aus Gewohnheit, bei manchem Tun hat sich der Grund vielleicht längst verflüchtigt. So wie manche um einen Zusammenstoss zu vermeiden noch sachte auf die Bremse treten, weil es noch kein ABS gab, als sie fahren lernten. Bei manchem Tun haben wir allerdings gute Gründe, die uns vielleicht selber nicht immer klar sind.

Selbst die Kirche, deren «Geschäft» ja im Verkünden einer Botschaft besteht, tut sich oft schwer, die Gründe für ihr Tun dazulegen. Warum feiert sie an Sonntagen keine Heiligen und damit keine Namenstage? Warum mischt sie sich in die Politik ein, wenn es um Migration und Asyl geht? Warum schenkt sie werdendem Leben und sterbenden Menschen so viel Aufmerksamkeit. Nicht immer fragt jemand nach dem Warum und gibt so Gelegenheit, auf das befreiende Handeln Gottes hinzuweisen, wie es die Bibel in der Geschichte vom Auszug aus Ägypten und in der Auferstehung Jesu von den Toten beschreibt. Ohne Erklärung aber erscheint manches Handeln beliebig oder unverständlich. Und auch wir, die gewöhnlichen Gläubigen, tun vieles, weil wir Christenmenschen sind, weil wir uns für das Gute entschieden haben. Manchmal wäre es sinnvoll, wir gäben uns selbst oder unsern Kindern und Kindeskindern Rechenschaft darüber, warum wir so handeln und nicht anders.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT**Diözese Krim weiter ukrainisch**

Russlands Kirche liegt in der Krimfrage nicht auf dem Kurs von Staatspräsident Wladimir Putin. Der Moskauer Patriarch Kyrill I., Oberhaupt der russisch-orthodoxen Kirche, blieb im Gegensatz zu Spitzenvertretern der Muslime und Juden Putins Rede zum Anschluss der Halbinsel Krim fern. Zudem gab die Kirche bekannt, dass die orthodoxe Krim-Diözese weiter zur ukrainischen Kirche gehöre.

Dramatische Lage für syrische Flüchtlinge

Angesichts anhaltender Gewalt in Syrien und andauernder Flüchtlingsströme bedarf es massiver finanzieller Unterstützung, um die dramatische Situation der Flüchtlinge in Jordanien zu verbessern. Zu dieser Einschätzung gelangte die Journalistin und frühere Medienkoordinatorin der Caritas Schweiz Livia Leykauf bei einem Besuch jordanischer Caritas-Projekte. Die ehemalige Caritas-Mitarbeiterin forderte in einem Interview den Westen dazu auf, Jordanien mit der Bewältigung der Flüchtlingskrise nicht alleine zu lassen.

VATIKAN**Kinderschutzkommission mit Opfer**

Papst Franziskus hat eine Kommission zum Schutz von Min derjährigen vor sexuellem Missbrauch in der katholischen Kirche eingesetzt. Dem Gremium gehört auch ein Missbrauchopfer aus Irland an. Die aus Dublin stammende Marie Collins war in den 1960er Jahren von einem katholischen Priester sexuell missbraucht worden. Von den insgesamt acht Mitgliedern der Kommission sind fünf Laien, unter ihnen vier Frauen.

Josef ist Vorbild für Väter und Priester

Papst Franziskus hat den Heiligen Josef als Vorbild für alle Erzieher bezeichnet. Der Pontifex gratulierte bei der Generalaudienz am 19. März, dem Fest des Heiligen Josef, ausdrücklich allen Vätern und betete für sie gemeinsam mit den rund 80 000 Gläubigen auf dem Petersplatz das Vaterunser. Josef sei ein Vorbild für alle Väter, ihren Kindern nahe zu sein, sie wachsen zu lassen, aber unter ihrer Begleitung. Er sei aber auch ein Vorbild für alle Priester und alle, die in Kirche und Gesellschaft eine Aufgabe im Bereich der Erziehung wahrnehmen würden, sagte Franziskus.

SCHWEIZ**Arsen belastet Klostergelände**

Das Zisterzienserinnenkloster «Fille-Dieu» in Romont muss die Nutzung seines Landwirtschaftsbetriebs einschränken. Ein Teil der Fläche ist wegen eines zu hohen Arsengehalts verseucht, wie das Freiburger Amt für Um-

welt mitteilte. Die verseuchten Gebiete befänden sich ausserhalb der Klostermauern, sagte Ordensschwester Claire gegenüber der Freiburger Tageszeitung «La Liberté». Die Verschmutzung gehe auf eine Zeit zurück, in der die Industrie noch nicht umweltfreundlich gedacht habe. Die Abtei Notre-Dame de La Fille-Dieu, Abtei der Zisterzienserinnen der strengerer Observanz (Trappistinnen), ist das einzige Frauenkloster des Trappistenordens in der Schweiz.

Exit-Mitglieder für Altersfreitod

«Grossmehrheitlich» befürworten die Exit-Mitglieder nach einer konsultativen Mitgliederbefragung das Engagement ihrer Suizidhilfeorganisation im Bereich «Altersfreitod». Dies teilt die Organisation auf ihrer Homepage mit. Rund 12 Prozent der nach eigenen Angaben 70 000 Mitglieder haben an der Befragung teilgenommen. Dabei ergab sich eine Zustimmung von über 90 Prozent. Die Organisation rechnet mit der Annahme einer Statutenänderung an der Generalversammlung am 24. Mai.

Projektplattform Zürcher Reformation

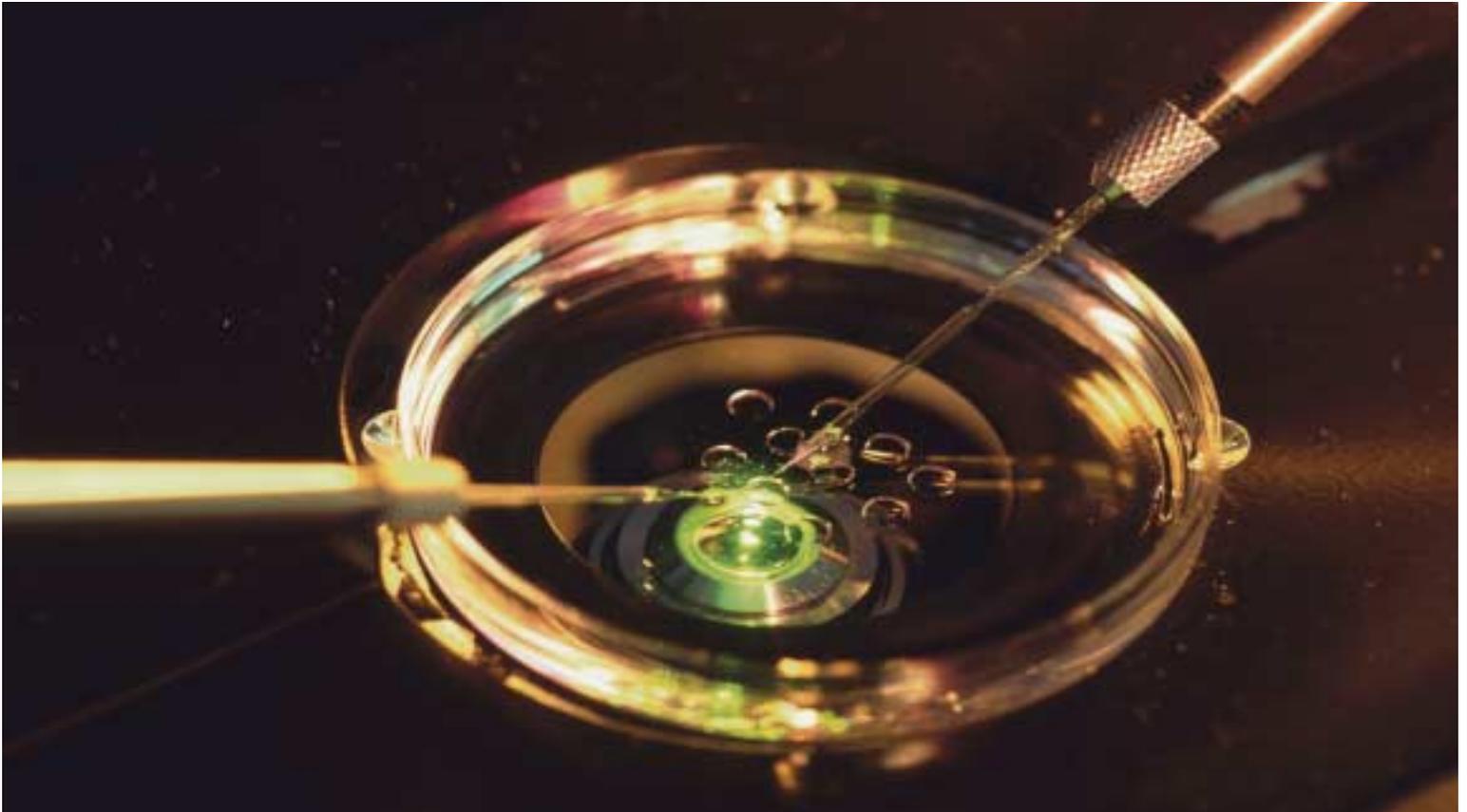
Reformierte Kirche, Stadt und Kanton Zürich sowie Zürich Tourismus bereiten sich auf das 500-Jahre-Jubiläum der Reformation vor, das schwerpunktmässig in den Jahren 2017 bis 2019 begangen wird. Um eine Vielzahl von Aktivitäten und Projekten zu ermöglichen und zu koordinieren, sei eine gemeinsame Organisationsplattform gegründet worden, teilt die Reformierte Kirche Kanton Zürich mit. Die Initianten wünschen sich ein grosses, vielfältiges Jubiläum mit lokaler, nationaler und internationaler Ausstrahlung. «Zürich ist mit Genf und Wittenberg eines der drei wichtigsten Zentren der europäischen Reformation des 16. Jahrhunderts», heisst es im Grundlagenpapier zur Plattform.

Quelle: Kipa

WAS IST ...**... ein Hospiz?**

Ein Hospiz ist der Wortbedeutung nach eine Herberge – wie ein Hotel oder ein Spital. Auf Pässen bieten Hospize den Reisenden eine Unterkunft an, Rucksacktouristen finden ein günstiges Bett in einem Hostel. Seit einigen Jahrzehnten aber bezeichnet der Begriff Hospiz vor allem kleine stationäre Pflegeeinrichtungen, die unheilbar Kranke in ihrer letzten Lebensphase aufnehmen. Sie werden mit den Mitteln der Palliativmedizin behandelt, Schmerzfreiheit und die Erhaltung von Lebensqualität stehen im Vordergrund. Die Patienten erhalten Sterbebegleitung, die Angehörigen Trauerbegleitung. Menschen sollen im Hospiz menschenwürdig sterben können.

as



Bei der künstlichen Befruchtung greift der Mensch in den Lauf der Natur ein. Wo beginnt die Hybris?

Von der Hybris

EZECHIEL 28,1F

Das Wort des Herrn erging an mich: Menschensohn, sag zum Fürsten von Tyrus: Dein Herz war stolz, und du sagtest: Ich bin ein Gott, einen Wohnsitz für Götter bewohne ich mitten im Meer. Doch du bist nur ein Mensch und kein Gott, obwohl du im Herzen geglaubt hast, dass du wie Gott bist.

Der kritische Blick der Propheten Israels war nicht nur aufs eigene Volk gerichtet. Ezechiel, einer der grossen unter ihnen, wurde aufgefordert, gegen die Arroganz und Verblendung aufzutreten, die sich auch in den angrenzenden Ländern breit machte. Einer von ihnen war der Fürst von Tyrus. Er residierte in Phönizien, im Westen Israels (im heutigen Libanon). Wie ein Gott führte er sich auf, reich, rücksichtslos, selbstverliebt. Und grenzenlos überheblich.

Hochmut kommt vor dem Fall. Das war nicht nur in Israel so, das galt und gilt weltweit, bis auf den heutigen Tag. Das wussten auch die alten Griechen. Sie hatten viel Erfahrung in dem, was dem Menschen gut tut und was ihn verdirbt. Für das, was der Prophet Ezechiel beim Fürsten von Tyrus mit scharfen Worten anprangerte, hatten sie ihren eigenen

Begriff. Hybris nannten sie die unverschämte Masslosigkeit, der die Mächtigen und die Gescheiten, die Schönen und die Reichen so leicht verfallen.

Gottes Weisheit, das wussten die Kirchenväter, fand ihren Weg auch in die Mythen der Völker. Im Erzählen solcher Geschichten waren die Hellenen grossartige Meister. «Die Sagen des klassischen Altertums» zeugen davon. Wenn der Mensch sich als Konkurrent der Götter aufführt und dabei den nötigen Respekt und Anstand missachtet, wird er unweigerlich ins Verderben stürzen.

Die Geschichte von Dädalus und Ikarus ist heute so aktuell wie damals, ihre Mahnung so wahr wie die Brandreden Ezechiels. Trotz der Warnung seines Vaters Dädalus, sich mit den wachsverstärkten Flügeln nicht der Sonne zu nähern, meinte Ikarus, für ihn gälten die Gesetze der Natur und der menschlichen Hinfälligkeit nicht. Aber mit der Sonne ist nicht zu spassen. Wagemutig oder dreist? Der tollkühne Heissporn jedenfalls bezahlte seine Hybris mit dem Leben.

An diese Geschichte muss ich denken, wenn ich sehe, was heute in vielen Bereichen der Gesellschaft abgeht. Punkto Umgang mit dem Leben, punkto Eingriff ins Werden und Sterben des Menschen, punkto Ehe und Sexualität ist mittlerweile die grenzenlose Belieblichkeit angesagt. Alles ist machbar, ergo

wirds auch gemacht. Keine Spur mehr von weiser Zurückhaltung, von demütigem Respekt gegenüber den Gesetzmässigkeiten des Kosmos. Gefordert wird das Recht auf alles und jedes. Dabei kann von Rechten nur gesprochen werden, wenn auch die Pflichten ernst genommen werden. «Diskriminierung», «Forschungsstandort», «Arbeitsplätze» sind zum Killerargument geworden. Liberal, tolerant und fortschrittlich ist, was die Parlamente in Paris und Brüssel, in Den Haag, Kopenhagen und Bern beschliessen. Heute so, morgen anders, und übermorgen noch liberaler, noch toleranter, noch fortschrittlicher. Politisch korrekte Ideologie, was doch vor allem um Macht und Geld geht.

Die Propheten Israels so gut wie die alten Griechen wussten um die Gefahr, die von der Hybris ausgeht. Sie ist tödlich für den Menschen, nicht für die Natur. Die Ethikkommissionen und Leitartikelschreiber landauf und landab sollten bedenken, dass sich die Sonne nicht nach der menschlichen Selbstherrlichkeit richtet. Wer nicht hören will, muss fühlen. Diese bittere Lehre, die sich «ganz natürlich» aus der Hybris ergibt, konnte Ikarus nicht mehr zur Kenntnis nehmen. Für ihn war es definitiv zu spät.

Abt Peter von Sury, Mariastein

Dekanat Olten-Niederamt

Pastoralraum Gösgen



Endlich errichtet!

Bericht aus der Sicht des Pastoralraumfarrers

In einem feierlichen Gottesdienst (die längste Gottesdienstvorbereitung, die ich je hatte!) wurde am Sonntag, 16. März 2014, in der Schlosskirche Niedergösgen durch Bischof Felix der Pastoralraum Gösgen errichtet.

Aufwändige Vorbereitungen

Drei Tage vor der Errichtung des Pastoralraumes wurde das Statut des Pastoralraumes durch den Generalvikar des Bistums unterschrieben. Als wir vor vier Jahren mit der Projektierung begonnen hatten, waren die Vorgaben durch das Bistum noch nicht so weit fortgeschritten wie heute, sodass wir uns dem Entwicklungsprozess des Bistums stets neu zu stellen hatten. Hinzu kamen Wegzüge und Zuzüge von Seelsorgenden und Religionspädagogen. Das Ganze wurde zu einem langen, aufwändigen Prozess.

Freudiger Errichtungsgottesdienst

Mit einem OK bereiteten wir den Gottesdienst und das Fest vor. Alle sechs Pfarreien sollten beteiligt sein. So galt es, Delegierte zu suchen

für das Wasser- und Lichtritual beim Einzug, für den Bussakt, die Fürbitten. Alle Seelsorgenden und Religionslehrkräfte, die eine bischöfliche Missio (Sendung) erhielten, wurden im Chor platziert. Besondere Freude hatte der Bischof an den vielen Ministranten, die sich aus allen Pfarreien zusammensetzten. Drei Chöre sangen zusammen auf der Empore ergreifende Gesänge aus Lourdes. Chorleiter und Organist stammten nicht aus Niedergösgen, sondern bewusst aus dem Pastoralraum. Der grosse Einsatz für den Gottesdienst hat sich gelohnt, die Rückmeldungen waren äusserst positiv. Das anschliessende Fest mit einem vorgängigen Ständchen der Obergösger Musik zum Apéro und dem Gesang der vereinigten Kirchenchöre zwischen Hauptmahlzeit und Dessert rundeten die Feierlichkeiten ab.

Der Grundstein ist gelegt

Seit zwei Jahren arbeiten und planen wir schon als Pastoralraum. Begonnen haben wir mit einem gemeinsamen Liturgieplan, der jederzeit online von den Seelsorgenden abge-

rufen werden kann. Bald spürten wir die Erleichterung: Nicht mehr jede Pfarrei muss Liturgen für die Gottesdienste suchen. Dank dem Überblick und der Koordination können Seelsorgende an einem Wochenende mehrmals eingesetzt und auch die Gottesdienstzeiten den Bedürfnissen angepasst werden. Dasselbe gilt für die Organistinnen und Organisten.

Eine grosse Erleichterung war für mich die Bildung des Ressorts Katechese. Dieses Ressort ist eine Art Rektorat Religionsunterricht für den ganzen Pastoralraum. Die Lehrkräfte werden von einer Stelle aus überpfarreinlich eingesetzt und begleitet.

Der Einsatz der gleichen Mitarbeitenden in mehreren Pfarreien führte zur Gründung eines Zweckverbandes, damit alle Angestellten, die im ganzen Pastoralraum arbeiten, die gleichen Bedingungen haben. Da im Kanton Solothurn jede Kirchgemeinde eine eigene Dienst- und Gehaltsordnung hat, war es zeitweise sehr schwierig, einen Konsens zu finden.

Wir sind nun am Anfang. Das Ganze muss sich noch einspielen.

Von meiner Seite aus kann ich sagen, dass ich das Zusammengehen als Bereicherung erfahre. Insbesondere können die Charismen der Mitarbeitenden in mehreren Pfarreien zum Tragen kommen.

*Jürg Schmid, Pastoralraumfarrer
Dekan des Dekanates Olten-Niederamt*



KIRCHE heute

36. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 33 03
Fax 062 293 33 06
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:
AGI AG, 5023 Biberstein
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 1. April
10.15 christkath. Gottesdienst
im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 3. April
09.45 ökum. Gottesdienst
im Haus zur Heimat
10.00 ref. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Freitag, 4. April
10.15 ref. Gottesdienst
im Altersheim Stadtpark

Gottesdienst im Kantonsspital Olten
Sonntag, 30. März
10.00 ref. Gottesdienst
im Mehrzweckraum



9. Mittagstisch für Alleinstehende

Am **Mittwoch, 2. April, ab 11.30 Uhr** findet der 9. Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt.
Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27.
Kosten: Fr. 10.–
Ihr Besuch freut die Pfarreien und die Kolpingfamilie Olten.

Klosterkirche Olten

Jeden ersten Mittwoch im Monat

Hora Musica

Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend

Mittwoch, 2. April, um 17.30 Uhr

Marianne Bohneblust, Flöte
Urs Frikart, Oboe
Markus Bucher, Englischhorn
Br. Werner Gallati, Texte

Werke von Ludwig van Beethoven und
Anton Wranitzky

Eintritt frei – Kollekte

FEIERN mit...

Wörter

29. März
Toleranz



Samstag 18 Uhr
Kirche St. Martin Olten
pfarrei-st-martin-olten.ch



Sammlung 2014 zu Gunsten des Fastenopfer-Projektes in Senegal: «Die Saat von heute ist das Brot von morgen»

Samstag, 29. März, 08.00 – 11.00 Uhr:

«160 000 Rosen für mehr Gerechtigkeit»
Rosenverkauf auf dem Wochenmarkt im Bifang
zusammen mit dem Claro-Laden Hägendorf.
Rosen werden auch in den Sonntagsgottesdien-
sten verkauft.

Samstag, 29. März:

Suppentag

Ab 11.30 Uhr im Pfarrsaal der Martinskirche:
Einfache, gute Mahlzeit mit Dessertbuffet.

Ab Donnerstag, 3. – 7. April:

Film «Auf dem Weg zur Schule»

20.30 Uhr im Kino Lichtspiele, Klosterplatz 20.
Schulbildung ist ein hohes Gut. Der Dokumentar-
film zeigt, was manche Kinder an Gefahren auf
sich nehmen, um eine Bildung zu erlangen.

Samstag, 12. April:

Suppentag

Ab 11.30 Uhr im Pfarrsaal der Martinskirche:
Einfache, gute Mahlzeit mit Dessertbuffet.

Mehr erfahren Sie unter: www.mensch-olten.ch

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 30. März

Kollekte: Blumenschmuck in der Klosterkirche
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit
mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.
Während der Woche melden Sie sich für Beichte
und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 1. April, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 8. April, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 15. April, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli

Donnerstag, 17. April, 22.00 – 06.00 Uhr:
Wachet und betet.
Anbetung zum Karfreitag.
Kapelle der Marienkirche

HORA MUSICA

**Mittwoch, 2. April,
17.30 Uhr**

Musik und Besinnung
zwischen Arbeit und Feierabend.



BLICKPUNKT

Jeden Tag
verbindest du dich
mit allen Menschen guten Willens
die sich erinnern
wie du immer schon
die Gebeugten aufgerichtet hast
wie du gegenwärtig bist
in der Heilsgeschichte der Menschen
heilend – befreiend
dich der Unheilsgeschichte entgegengesetzt
im nie endenden Kampf für Frieden
in Gerechtigkeit.

Pierre Stutz

Wo immer Menschen sind und leben,
sollen sie einander Geschwister sein.

Franziskus von Assisi

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
 P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
 Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

VIERTER FASTENSONNTAG LAETARE

Samstag, 29. März
18.00 Wort-Gottes-«FEIERN mit WERTEN»

Sonntag, 30. März
09.30 Eucharistiefeier
Gregorianischer Choral
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 1. April
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 3. April
09.00 Eucharistiefeier
Armenseelenjahrzeit für den Monat April
 16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 4. April – Herz-Jesu-Freitag
19.15 Eucharistiefeier
mit eucharistischer Anbetung
 20.00 Gebetskreis
in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekten

Einzug

29./30. März: Für die pfarreiliche Bildungsarbeit.

Ertrag

15./16. März: Projekt Kindergarten/Kinderheim in Bukabo, Tanzania (Schweizerisches Kolpingwerk) Fr. 817.10.



Taufe

Mit dem Sakrament der Taufe durften wir in unsere christliche Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

Am 18. Januar in der Klosterkirche:

- **Adrienne Müller**,
 der Eltern Andrea Müller und Roger Wechsler,
 Sonnhaldenweg 7, Rothrist

Am 19. Januar in der Klosterkirche:

- **Kirill Gregor Schweri**,
 der Eltern Anna und Gregor Emanuel Schweri-
 Brytova, im Schäfer 35, Dulliken

Am 26. Januar in der St. Martinskirche:

- **Sascha Flavio Lerch**,
 der Eltern Lucrezia und Andreas Lerch-Battista,
 Schürmattweg 6, Olten

- **Eva Katarina Citkovic**,
 der Eltern Anna und Sebastian Citkovic, Deren-
 dingen, Höhenstrasse Ost 59 A, Olten

Am 2. Februar in der Kapuzinerkirche:

- **Kayla Rütli**,
 der Eltern Nadja und Marco Rütli-Graber,
 Langhagstrasse 12, Olten

Am 23. Februar in der St. Martinskirche:

- **Giulio Nyffenegger**,
 der Eltern Claudia und Marco Nyffenegger,
 Hagmattstrasse 9, Olten

Am 8. März in der St. Martinskirche:

- **Rania Maritz**,
 der Eltern Habiba und Daniel Maritz-Fazliji,
 Untergrundstrasse 37, Olten

Am 15. März in der St. Martinskirche:

- **Sophie Kriegel und Sarah Kriegel**,
 der Eltern Stefanie Kriegel und Arnold Egger-
 schwiler, Sonnenbergstrasse 15, Hergiswil/NW

*Wir wünschen den Tauffamilien eine glückliche,
 von Gott gesegnete Zukunft.*



Rosenaktion

«160 000 Rosen für mehr Gerechtigkeit»

Am **Samstag, 29. März**, werden wiederum tausende Freiwillige in der ganzen Schweiz 160'000 Fairtrade-Rosen verkaufen – in unserer Pfarrei nach den Wochenendgottesdiensten. Der Erlös fliesst in die Projekte von «Fastenopfer» und «Brot für alle».

9. Mittagstisch für Alleinstehende

Am **Mittwoch, 2. April, ab 11 h 30** findet der 9. Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27. Kosten: Fr. 10.–. Ihr Besuch freut die Pfarreien und die Kolpingfamilie Olten.

FEIERN mit... WERTEN

Am **Samstag, 29. März, um 18 h 00** laden wir zu einem weiteren, besonderen Gottesdienst ein. Die diesjährige Reihe zum Thema «Werte» stellt am kommenden Samstag den Begriff **Toleranz** ins Zentrum. *Auge um Auge...* das war lange Jahrtausende die Richtschnur, Jesus aber hatte ganz anderes dazu zu sagen! Daran wollen auch wir uns messen lassen, uns ganz persönlich zu unseren eigenen Toleranzgrenzen Gedanken machen. Herzliche Einladung zu dieser Wort-Feier und zum anschliessenden Apéro.

Dank der CARITAS SCHWEIZ

Mit einem persönlichen Schreiben vom 20. Februar 2014 dankt der Direktor der CARITAS SCHWEIZ, Hugo Fasel, dem Oltnar Komitee «Solidarität Libanon-Schweiz» und allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die bedeutende Überweisung von Fr. 25'000.– zugunsten unseres gemeinsamen Projekts «La Vigne – Wohnen und arbeiten für Menschen mit Behinderung»: «Dank Ihrer wertvollen Unterstützung ist es uns möglich, behinderten Menschen im Libanon Perspektive für ein Leben in Würde zu geben.»

P. Hanspeter Betschart

Osternachtfeier 2014 in der Martinskirche Olten

Herzlich laden wir Alt und Jung ein, im ad-hoc-Chor mitzuwirken und die faszinierende, einmalige Osternachtliturgie mitzugestalten.

Die Musik ist so ausgewählt, dass es kaum Einstiegshürden gibt. Wir singen Lieder und Spirituals, deutsch, lateinisch, englisch, meist ein- oder zweistimmig, oder ganz einfache mehrstimmige Musik, und lassen uns von den Bläsern und der Orgel begleiten.

Daten:

Samstag, 5. April, 10 h 45 – 12 h 00

im Bibliotheksaal;

Mittwoch, 9. April, 18 h 45 – 19 h 45

im Bibliotheksaal;

Samstag, 12. April, 10 h 45 – 12 h 00

in der Kirche;

Samstag, 19. April, 20 h 00

Vorprobe und 21 h 00 Osternachtfeier

Informationen und Kontaktadresse:

Joseph Bisig, Chorleiter,
 Tel. 031 376 17 70, 076 457 10 91;
 joseph.bisig@sunrise.ch

Fyrobe

Donnerstag, 3. April 2014
 um 14.30 Uhr im Josefsaal St. Martin



Der Baum Symbol für menschliches Leben

Bilder, Texte und Musik

Gemütliches Beisammensein
 bei Kaffee und Kuchen

**Herzliche Einladung an
 alle Seniorinnen und
 Senioren**

Fyrobe Team

Zum Vormerken

Workshop mit dem Naturkünstler Kari Joller, ausgezeichnet mit dem Preis der Schweizerischen Umweltstiftung 2013 für seine Naturkunst-Arbeiten (<http://www.karijoller.ch>)

Sonntag, 25. Mai, 11 h 00 – 17 h 00.

Wir brechen auf in den Frühlingswald, wo wir unsere Sinne bewusst einsetzen, um die Schöpfung in ihrer ganzen Dichte zu erleben.

Weitere Infos www.pfarrei-st-martin-olten.ch.

Frühzeitig vormerken, da die Teilnehmeranzahl beschränkt!

*Tatjana Disteli
 Pfarreirat St. Martin*

Olten St. Marien

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindeleiter: Peter Fromm und Bruder Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene,
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
storz-fromm@st-marien-olten.ch
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14
sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

VIERTER SONNTAG ZUR FASTENZEIT

Samstag, 29. März
18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Karl Rohrer-Christen

Sonntag, 30. März
10.45 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte
nehmen wir für den diesjährigen Ferienpass Region Olten auf. In den letzten beiden Sommerferienwochen organisiert der Ferienpass ein vielseitiges Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche.

Mittwoch, 2. April
09.00 Eucharistiefeier,
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 4. April – Herz-Jesu-Freitag
15.00 Rosenkranz in tamilischer Sprache
17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle
18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Alice und Hans Wyss-Lüthi; Maria und Carlo Vitelli

Rosenkranzgebet – Sommerzeit!!

Nach der Winterzeit wird das Rosenkranzgebet ab dem **Montag, 31. März**, wieder um **17.00 Uhr** gebetet.

In der Ecce Homo-Kapelle findet am Herz-Jesu-Freitag, 4. April, **kein Rosenkranzgebet** und **keine eucharistische Anbetung** statt.

Versöhnungsweg

Die Kinder der 4. Klasse treffen sich am **Samstag, 29. März, um 09.30 Uhr** im Pfarreizentrum zur Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung.

Rosenaktion von Samstag, 29. März



160'000 ROSEN
für das Recht auf Nahrung.

Mit dem Kauf einer Rose setzen Sie ein Zeichen der Solidarität. Auf dem Wochenmarkt im Bifang werden von 08.00 – 11.00 Uhr Max-Havelaar-Rosen an einem Stand zusammen mit dem claro-Laden Hägendorf für 5 Franken angeboten.
Die Rosen sind auch nach den Gottesdiensten in der Kirche erhältlich.

Der Erlös kommt dem diesjährigen Hilfsprojekt von «MenschOlten» in Senegal zu Gute.

Strickstube

Am 1. April um 14.00 Uhr ist die Strickstube im Pfarrsaal wieder geöffnet. Herzliche Einladung! Vielen Dank auch all den SpenderInnen für all die Wolle, die wir entgegennehmen durften!

Das Strickstuben-Team



Erstkommunion

Am **Dienstag, 1. April**, werden die Erstkommunionkinder ihre Gewänder in der Zeit von **17.30 – 18.30 Uhr** im Konferenzraum I unter dem Pfarrsaal abholen.



Sammlung 2014 zu Gunsten des Fastenopfer-Projektes in Senegal: «Die Saat von heute ist das Brot von morgen»

Ab **Donnerstag, 3. – 7. April:**

Film «Auf dem Weg zur Schule»
20.30 Uhr im Kino Lichtspiele, Klosterplatz 20
Mehr erfahren Sie unter: www.mensch-olten.ch

Pfarrreirat

Am **Mittwoch, 2. April**, trifft sich der Pfarrreirat um **19.30 Uhr** zur nächsten öffentlichen Sitzung im Pfarrsaal von St. Marien.

Ministranten

Vor den Frühlingsferien sind alle Minis zur Ministunde mit Melissa und Sofia am **Freitag, 4. April, von 17.30 – 18.30 Uhr** eingeladen. Treffpunkt ist beim Brunnen vor der Kirche.

LeiterInnenrunde:
Ebenfalls am **Freitag, 4. April**, treffen sich um **18.30 Uhr** alle Leiterinnen und Leiter zur Besprechung im Miniraum.

Mechtild Storz-Fromm

Stunde der Begegnung im April

ist wieder am **Freitag, 4. April, von 19.30 – 20.30 Uhr** im Pfarrsaal. Die Gesprächsrunde wird an diesem Abend von Peter Fromm geleitet.

Apéroteam

Am **Samstag, 5. April**, sind um **10.30 Uhr** alle herzlich eingeladen, die bereit sind, das Jahr über bei einem Pfarrei-Apéro mitzuhelfen. Erwin Hälgi aus Starrkirch-Wil hat sich bereiterklärt, die Koordination dieser Anlässe zu übernehmen. An dieser Stelle schon ein ganz herzliches Danke dafür!! Dieses Treffen dient zum Kennenlernen und der Einteilung für die kommenden Apéros. Wir freuen uns auf möglichst viele Frauen und Männer an diesem Morgen. Jede und Jeder ist uns willkommen!

«Unser Gemeindeleben soll zur freudvollen Begegnung einladen. Dazu gehört, dass sich jede/r einzelne einbringen kann.» Zitat aus unserem Leitbild von St. Marien.

Mechtild Storz-Fromm

Feier der Krankensalbung

Zu den wichtigen Feiern in der Fastenzeit gehört die Feier der Krankensalbung, jeweils am Fünften Fastensonntag, den man früher auch Passionssonntag nannte. Es ist eine Stärkung bei Krankheit und im Alter.

Am **6. April, nachmittags um 15.00 Uhr, findet die Spendung des Krankensakramentes in der Kapelle statt.** Wer eine Fahrgelegenheit oder eine Begleitung dorthin benötigt, melde sich bitte im Pfarreisekretariat.

Br. Josef, Peter Fromm

Samstag, 3. Mai 2014

Veloputztag der Minis!

Termin bitte vormerken.



Palmsontag, 13. April, 10.45 Uhr

Palmenbinden 2014

Herzliche Einladung an Klein und Gross zur diesjährigen Mitarbeit in der Palmwerkstatt. Ziel ist es, gemeinsam viele schöne Palmbäume zu binden für den Gottesdienst am Palmsonntag. Haben Sie noch nie einen Palmbaum gebunden sind Sie bei uns richtig. Die «Profis» verraten gerne ihre Tricks. Wir freuen uns auf ein paar gesellige Arbeitsstunden mit dir/euch.

Programm:

- Am **Samstag, 5. April:** Buchschneiden in Egerkingen und Palmblätter in Olten. Besammlung 09.00 Uhr vor der Marienkirche
- Palmbinden von **Montag, 7., bis Freitag, 11. April, von 19.00 – 21.00 Uhr** unter der Kirche
- **Samstag, 12. April**, ist das Palmenbinden von **09.00 – 16.00 Uhr**, um 12.00 Uhr gibt es ein Mittagessen
- Evtl. Äpfel, Orangen, Plastikeier, Baumschere, Bänder nach Bedarf mitbringen, das restliche Material ist vor Ort
- **Sonntag, 13. April, 10.45 Uhr** werden die Palmen auf dem Bifangplatz gesegnet. Anschliessend ziehen wir hinauf in die Marienkirche zum Gottesdienst mit dem Kinder-Jugendchor, unter Leitung von Michaela Gurten.

Weitere Infos:

Burgi Jürgens,
familie.juergens@gmx.ch, 062 296 17 66;
Wolfgang von Arx,
tolvaw00@bluewin.ch, 079 211 13 72

Wichtige Pfarrei-Termine

- Rosenaktion **Samstag, 29. März:** auf dem Bifangmarkt und nach den Gottesdiensten;
- Palmenbinden in der Woche vom **5. – 12. April;**
- **6. April, 15.00 Uhr:** Krankensalbungsgottesdienst in der Kapelle;
- **13. April, 10.45 Uhr:** Bifangplatz Palmweihe;
- **17. April, 20.00 Uhr:** Gottesdienst zum Hohen Donnerstag;
- **18. April, 11.00 Uhr:** Kinderkreuzweg
15.00 Uhr: Karfreitagliturgie;
- **19. April, 20.30 Uhr:** Osternachtliturgie;
- **20. April, Ostern, 10.45 Uhr:** Festgottesdienst;
- **21. April, Ostermontag, 10.45 Uhr:** Gottesdienst;
- **27. April, Weisser Sonntag, 10.00 Uhr:** Erstkommunion.

Vierter Fastensonntag

Wir nehmen das Fastenopfer auf.

Samstag, 29. März

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

Jahrzeit für Anna und Moritz Jeker-Studer

Sonntag, 30. März

Kein Gottesdienst während der Schulferien

Montag, 31. März

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklauenskapelle

Mittwoch, 2. April

08.25 Rosenkranzgebet in der Mauritiuskirche

09.00 Müttermesse/Eucharistiefeyer

in der Mauritiuskirche

Gedächtnis für Luzia Schürmann-Bloch, Klara Spielmann-Jeker,
anschliessend Kaffee und Gipfeli
in der Mauritiusstube

Freitag, 4. April – Herz-Jesu-Freitag

10.00 Gottesdienst im Oasis

Fünfter Fastensonntag

Fastenopfer

Samstag, 5. April

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeyer

Dreissigster für Klara Spielmann-Jeker, Marcel Soland

Jahrzeit für Siegfried Pfaffen-Durrer, Karolina und Walter Strub-Roth, Louise Ursprung



Runde Geburtstage im April

80 Jahre

1. 4. Lucia Palma-Basile, Bannstr. 10

102 Jahre

8. 4. Margarita Schwaller-Schenker,
Altersheim Stadtpark

Wir gratulieren den Jubilarinnen ganz herzlich und wünschen alles Liebe, gute Gesundheit und Gottes reichen Segen.



Wir trauern um ...

In den vergangenen Tagen hat der Herr zu sich gerufen:

am 15. März Ruth Bleuer-Kamber, 82-jährig, früher wohnhaft gewesen in Trimbach mit Aufenthalt im Altersheim Stadtpark

am 21. März Johann Schöffler im 89. Altersjahr, Gerbrunnenstrasse 5.

Er nehme die Verstorbenen auf in sein Reich und schenke ihnen den ewigen Frieden.

Erstkommunionvorbereitung



Schwester Priska sortiert Hostien für den Versand

Besuch der Hostienbäckerei in Solothurn

Unsere zukünftigen ErstkommunikantInnen haben kürzlich mit ihren Katechetinnen die Hostienbäckerei des Klosters «im Namen Jesu» in Solothurn besucht.

Die Kinder erhielten interessante Einblicke in die Bäckerei, und das «Versucherli» aus Backresten wurde rasch verputzt.

Nach einem erlebnisreichen Nachmittag, welcher auf einem Spielplatz ausklang, ging's dann mit dem Zug zurück nach Olten.

Erwachsenenbildung der Pfarrei St. Mauritius



Glaube – Basic Check

4. Kursabend, Donnerstag, 3. April

«Was ist Leben in Fülle?»

19.30 – 21.30 Uhr

im Sitzungszimmer des Pfarreizentrums
Kirchfeldstr. 42, Trimbach

Infos:

Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56
rktrimbach.marek@bluewin.ch



Zu Beginn des Nachmittags hörten wir zunächst etwas über «die» Hut. Gemeint ist die Obhut, das Behüten, die Fürsorge, der Schutz – meistens durch einen anderen Menschen. Besser bekannt ist natürlich «der» Hut, die Kopfbedeckung. Doch sofort wurde klar, dass die beiden etwas miteinander zu tun haben: Denn mit dem Hut schützen wir den Kopf, etwa vor Kälte oder Nässe. Dass es ganz verschiedene Hüte gibt, zeigten die Teilnehmenden. In einem Hut-Quiz konnten sie jeweils noch eine attraktive Kopfbedeckung gewinnen. Der Betor des 121. Psalms wusste um die Obhut Gottes, die auch uns gilt, bei Tag und bei Nacht und unser Leben

lang. So wurde der Psalm an dem Nachmittag zur Erinnerung gerufen und das Lied «Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott ...» gesungen.

Mit der heiteren und besinnlichen Musik und mit dem frohen Gesang wurde der Silberdiestelnachmittag umrahmt.



Nudeltag

Samstag, 29. März, ab 11.30 Uhr
im Pfarreisaal Kirchfeldstrasse 42,
zugunsten des «Fastenopfers» 2014

Das Organisationsteam dankt herzlich
für Dessertspenden.

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:
Sakristan:
Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82
Verena Studer, Tel. 079 339 30 45
verena.m.studer@bluewin.ch
Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Vierter Fastensonntag

Samstag, 29. März

19.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

in Ifenthal

Diözesanes Opfer für die Arbeit mit Räten,
Kommissionen und Arbeitsgruppen

VORANZEIGE

Samstag, 5. April

19.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

Frühlingsferien

Es gilt die Ferienordnung, d.h., die Sonntagsgottesdienste entfallen – wir sind jeweils am Vorabend zum Gottesdienst um 19.15 Uhr eingeladen.

Beachten Sie bitte auch immer das Pfarrblatt unter Trimbach

zu den Gottesdiensten und Angeboten sind auch wir eingeladen.



DER BLINDE,
DER IN DIE HERZEN
EINES MENSCHEN
SIEHT,
IST SEHENDER,
ALS EIN SEHENDER,
DER BLIND
DURCHS LEBEN
GEHT.

BRITTA SCHÄFER

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:
Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Tel. 062 293 52 43

Samstag, 29. März

**19.15 Wortgottesdienst
mit Kommunionsspende**
in Ifenthal

VORANZEIGE

Samstag, 5. April

09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

Gottesdienste am Samstag

Um 19.15 Uhr

Wie schon in den letzten Jahren wird auch dieses Jahr die Gottesdienstordnung während den Schulferien geändert. So, dass wir den Gottesdienst statt am Sonntagmorgen als Vorabengottesdienst am **Samstag um 19.15 Uhr** feiern dürfen.

So können auch jene wieder mal die Kirche besuchen, welche jeweils am Sonntag noch nicht wach sind.

Fastenopfer / Suppentag

Am 5. April

Auch dieses Jahr sammelt das «Fastenopfer» und «Brot für Brüder» für ganz tolle Projekte, welche zum Teil schon auf der ganzen Welt am Laufen sind.

Sie können mit dem Einzahlungsschein eine Spende machen. Diese können sogar bei den Steuern abgezogen werden.

Oder Sie können das Säckli, welches am 5. April nach dem Gottesdienst um 19.15 Uhr der Kirche verteilt wird, abgeben.

Und eine neue Möglichkeit bieten wir ihnen dieses Jahr mit dem **Suppentag**.

Am Samstag, 5. April, ab 11.00 – 18.30 Uhr können sie die Gemeinschaft im Kirchensäli bei Suppe, Kaffee und Kuchen finden. Der Erlös geht in die Kasse vom Fastenopfer.

Ostern

Keine Feier in Wisen

Dieses Jahr werden wir in der Osterzeit in Wisen keine Andacht oder Feier haben. Der Kirchgemeinderat setzt sich ein, dass wir auch bei uns an den Feiertagen Messen zelebrieren können. Die Termine der Geistlichen werden immer enger und können nicht mehr alles abdecken.

Am **Karfreitag ab 10.00 Uhr** beten wir zusammen, unter anderem aus dem Rosenkranz in unserer Kirche in Wisen.

An Ostern wird um 09.15 Uhr ein Festgottesdienst in Ifenthal abgehalten und der Kirchenchor wird diese Feier unter anderem mit einem gesungenen Evangelium noch feierlich gestalten.

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 29. 3.:

Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 30. 3.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 31. 3.:

Ore 20.00 St. Martin: Preghiera del gruppo RnS.
Ore 20.00 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 2. 4.:

Ore 20.00 a St. Marien: Cammino di fede con il tema: «la via dell'uomo senza la fede è vuota è infelice» conduce l'incontro don Arturo e il gruppo RnS.

Giovedì 3. 4.:

Ore 20.00 St. Martin: Prove di canto.

Venerdì 4. 4.:

Ore 20.00 St. Marien: Gruppo giovani.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39. Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeyer in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstrasse 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com, www.kathbern/missaocatolica

Santa Missa na Capela Heiliggeist:

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira):

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às 17 h 00, com Estudo Bíblico

Local:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

Contacto:

Aurélia Arcaño Helfer, Secretária da Missão,
pastoral.br@kathbern.ch
Tel. 031 307 14 19

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico
Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30
Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00
Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen, Tel. 062 212 50 00, Fax 062 212 20 27,
www.kirchgemeinde-wangen.ch
Leitung: pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Mi, Do 08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.00 Uhr
Di, Fr 08.00 – 11.30

ZUR LITURGIE

Samstag, 29. März

16.15 – 16.45 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache

17.00 Gottesdienst

Kollekte: Für das Kapuzinerkloster, Olten

Verkauf der Heimosterkerzen

Sonntag, 30. März – Vierter Fastensonntag

10.00 Gottesdienst

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 31. März

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Dienstag, 1. April

06.00 Morgenlob mit anschliessendem Frühstück

10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 2. April

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 3. April

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Wir gedenken unserem verstorbenen Mitglied
Frau Irma Wagner-Flückiger

Freitag, 4. April

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Adrian Aregger-Schlosser, Otto
und Helena Frey-Nüssler (letzte Jahrzeit)
Albert und Lina Frey-Maritz, Adolf und Alice
Bader-Studer

Samstag, 5. April

16.15 – 16.45 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache

17.00 Gottesdienst

Verkauf der Heimosterkerzen

Sonntag, 6. April – Fünfter Fastensonntag

10.00 Gottesdienst

ZUR PFARREIARBEIT

Totengedenken



Am 14. März nahmen wir Abschied von Frau *Amalia Rauber-Wyss*, zuletzt wohnhaft gewesen im Marienheim in Wangen. Frau Rauber ist in ihrem 89. Lebensjahr verstorben.

Wir wünschen ihr den ewigen Frieden.

Kinderliturgie-Feier

findet statt: **Sonntag, 30. März, 09.00 Uhr**
im Pfarreiheim.

Gallusverein-Seniorenstamm

findet statt: **Mittwoch, 2. April, 14.00 Uhr**
im Café M.

Thema: Anderssprachige Gemeinschaften –
Einbürgerungen

Referent: Leo Baumgartner

Firmkurs

findet statt: **Mittwoch, 2. April, 19.00 Uhr**
im Pfarreiheim

Palmbindeaktion 2014



Tischgemeinschaft (Mittagessen):

Erstkommunionkinder,
FirmkandidatInnen und
MinistrantInnen treffen
sich am **Samstag, 12.
April, ab 11.00 Uhr** im

Pfarreiheim für ein gemeinsames Mittagessen.

Anschliessend treffen sich alle
vor der Kirche, um die Palmen,
Sträusschen und Körbchen mit
den Gallusbrüdern vorzubereiten.
Kleinkinder mit Eltern/
Grosseltern treffen sich vor der
Kirche um 13.30 Uhr.

Wir hoffen auf ein zahlreiches
Erscheinen.



Zur Fastenzeit

*Manchmal geschieht es,
das Unerwartete,
das Unglaubliche,
das Wunder:
Blüten und Blätter
brechen hervor
an kahlen Bäumen,
ein Wort
der Versöhnung
bricht eisiges Schweigen,
ein Mensch liebt dich.
Und du spürst, Gott ist dir nahe.*

Katharina Wagner



Wallfahrt der Kirchgemeinde Wangen bei Olten



Samstag, 31. Mai 2014

nach **Le Mont Ste. Odile – Der Odilienberg**

Die in den langen Jahrhunderten gewachsene Wallfahrt ist auch heute noch sehr lebendig. Das Interesse an der Pilgerbewegung ist, so zeigen es allein schon die Zahlen, weiterhin sehr lebendig. Immer mehr Menschen aller Generationen finden darin einen angemessenen Ausdruck ihres Glaubens. Im Gehen miteinander wollen sie ihren eigenen Lebensweg als Glaubensweg erfahren.

Viele Pilger berichten davon, dass das gemeinsame Unterwegssein mit Gleichgesinnten für sie ein Erlebnis von Glaubensgemeinschaft ist, das sie nicht missen möchten. Im normalen Alltag wird von gläubiger Weggemeinschaft, von Austausch und Mitteilen wenig spürbar.

Auf einer Wallfahrt aber kommen viele Erfahrungsbereiche zusammen. Die Anstrengung, die Mühe und Ruhe, Beten und Schweigen verbinden sich in einer Weise miteinander, die es sonst kaum gibt. All das trägt dazu bei, dass die tieferen Schichten des inneren Menschen für die Begegnung im Glauben geöffnet werden.



Das Geschehen unterwegs macht das Pilgern sinnvoll. Dazu kommen die unterschiedlichen Motive der Einzelnen: Dankbarkeit oder ein wichtiges Anliegen führen Menschen auf diesen Weg.



Strasbourg, Colmar und die Vogesen sind schnell vom Mittleren Schwarzwald aus zu erreichen. Unser Ausflugsziel: **Der Odilienberg.**

Schon von weitem sieht man den langgestreckten Bergrücken des 763 m hohen Odilienberges mit dem **Kloster.**

Der Mont Ste. Odile ist eines der bekanntesten Ausflugsziele und gleichzeitig der meist besuchte Wallfahrtsort im Elsass. Der Odilienberg wird der heilige Berg des Elsass genannt. Der Hauptanziehungspunkt ist das **Kloster der heiligen Odilia**, errichtet auf einem zur Rheinebene hin steil abfallenden Buntsandstein-Felsen.

Die heilige Odilia ist die **Schutzpatronin des Elsass.** Sie hat um das Jahr 700 das Kloster gegründet. In der Odilienkapelle ist ihr Grab. Neben den Klostergebäuden befindet sich eine überlebensgrosse Sandsteinstatue der heiligen Odilia.



Die Blütezeit des Klosters war im 12. Jahrhundert. Die damalige Äbtissin Herrad von Landsberg (1167–1195) schrieb das Buch «Hortus Deliciarum», welches das Wissen der damaligen Zeit beinhaltet. Das Original verbrannte 1870 bei einer Belagerung Straßburgs. Nach mehreren Plünderungen und Bränden wurde das Kloster Ende des 17. Jahrhunderts wieder aufgebaut. Die Kreuzkapelle, die Engelskapelle und die Odilienkapelle stammen noch aus dem 11./12. Jahrhundert.

Eine Gedenktafel im Hof des Klosters erinnert an den Besuch von Papst Johannes Paul II. vor einigen Jahren.

Anmeldung zur Wallfahrt finden sie in der Kirche im Schriftenstand.

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
sunilmaramkandom@gmail.com
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr,
Di/Do 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr

Kollekte für das Kapuzinerkloster Olten

Vierter Fastensonntag
Samstag, 29. März

17.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Pfr. Franz Xaver Maier
mit Pater Holzer vom Jesuitenorden

Sonntag, 30. März

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Mittwoch, 2. April

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 3. April

09.00 Rosenkranzgebet

Freitag, 4. April – Herz-Jesu-Freitag

18.15 Eucharistiefeier

Kollekte: Erster Einzug des Fastenopfers

Fünfter Fastensonntag

Samstag, 5. April

10.00 Abdankungsgottesdienst für

Walter und Anna Maria Vogel-Roos

17.30 Eucharistiefeier

Erste Jahrzeit für Stefan Hagmann, Rosa Maria
Christmann-Pfiffner

Jahrzeit für Hans Borner-Malgiaritta, Ida und
Thomas Kohler-Steiner, Urs Kohler, Frieda und
Alois Kurmann-Kaufmann, Eugen und Ma-
thilde Häfeli-Wieser

Einladung zur Kreuzwegandacht

Donnerstag, 3. April

Treffpunkt: **18.30 Uhr** auf dem Dorfplatz (beim
Coop) Hägendorf.



Der Kreuzweg führt
nach Kappel zur Born-
kapelle und wird von
Andrea Nussbaumer und
Sandra Vögeli gestaltet.
Anschliessend gemüt-
liches Beisammensein
im *Restaurant Linde* in

Kappel. Wir freuen uns über eine grosse Betei-
ligung.

Der Vorstand und das Vorbereitungsteam

Bestellung Palmbüschel

Palmbüschel können bis am **Dienstag, 8. April**,
wiederum bei Raphaela Imhof, Tel. 062 216 29 85,
Vogelberg 2, 4614 Hägendorf, bestellt werden.



... wurde am Dienstag, 18. März, im Alter von 73
Jahren *Martha Frieda Hodel-Reinmann*, wohnhaft
gewesen im Eigenheimweg 7 in Hägendorf.
Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem
Glauben an die Auferstehung.

*Gott schenke ihr die ewige Ruhe und das ewige
Licht leuchte ihr.*

D Jungfere vom Chräiehof

Lustspiel in zwei Akten von Carmelo Pesenti
Samstag, 29. März, 14.30 Uhr und 19.30 Uhr.

Im Tüfelsschluchtsaal des Seniorenzentrum
Untergäu, Thalackerweg 11, Hägendorf.

Herzlich lädt ein *die Theatergruppe
des Seniorenzentrums Untergäu*

Wegbegleitung – Zeit schenken

Wir suchen Freiwillige, die sich gerne Zeit neh-
men für soziale Einsätze (Hausbesuche – Sterbe-
begleitung – Krankenbesuche).

«Chile mit Chind»

Wir suchen freiwillige HelferInnen zum Aufbau
«Chile mit Chind». Sind Sie interessiert?

Frau Monika Studer, Kirchgemeinderätin Ressort
Pfarrei, gibt Ihnen gerne weitere Informationen.

Sie ist erreichbar unter Tel. 062 216 25 26.

Sie freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Generalversammlung

katholischer Kirchenchor Hägendorf-Rickenbach



In den Startlöchern für «Salve Aeternum» 2015

Mitglieder und Zugewandte des kathol. Kirchen-
chors Hägendorf-Rickenbach trafen sich neulich
im katholischen Pfarreizentrum zu ihrer ordent-
lichen Generalversammlung, um auf ein reiches
Vereinsjahr 2013 zurückzublicken. Der Chor wirkte
im vergangenen Jahr bei 13 Feiertagsgottesdien-
sten mit, wie Präsident Toni Nussbaumer in seinem
Jahresbericht ausführte. Die Osternacht zum Bei-
spiel bereicherten die Sängerinnen und Sänger mit
der Messe «Missa dixit Maria» von H. L. Hasler;
am Firmsonntag, an Christi Himmelfahrt oder
Pfingsten standen verschiedene Taizé-Gesänge und
Liedblätter auf dem Programm, und an Weihnach-
ten wagten sich Chorleiterin Penelope Monroe mit
Organist Jonas Kissling und dem Chor an die
«Missa in modo Poschiavino» von Remigio Nussio
mit vier Solisten, Orgel und Streichquartett. Das
ambitionierte Vorhaben kam bei den Gottesdienst-
besuchern sehr gut an. Ebenso wie der Auftritt des
Chors am Amteisängertag im Juni, der auf ein brei-
tes Echo gestossen war.

Ehrgeiziges Jubiläumsprojekt

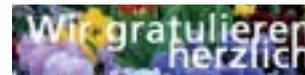
Ein wichtiger Teil der GV widmete sich dem Aus-
blick auf das Jahr 2015, in welchem der katholische
Kirchenchor Hägendorf-Rickenbach sein 175-jäh-
riges Bestehen feiern wird. Der Chor begeht sein
Jubiläum mit einem ehrgeizigen Vorhaben, in des-
sen Mittelpunkt die Uraufführung «Salve Aeter-
num» des englischen Komponisten Henry Hugo
Pierson (1815–1873) steht. Die Konzertdaten
stehen bereits fest: 23. Oktober 2015 in der Oltnr
Friedenskirche, 24. Oktober in der katholischen
Kirche Hägendorf. Dirigiert wird «Salve Aeter-
num» vom renommierten englischen Komponisten
Alfred Tubb und begleitet vom Basler Festival

Am **Samstag, 29. März, 10.00 – 14.00 Uhr** erhalten



Sie bei Ihrem Einkauf 10% Rabatt
auf alle regulären Preise. Kommen
Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie.

claro Weltladen Hägendorf/Kappel,
Bachstrasse 50, 4614 Hägendorf,
www.claro-haegendorf.ch



und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes
Segen

Jubilare vom 1. – 10. April 2014

Zum 65. Geburtstag

2. Herrn *Hanssepp Flury*, Bühlstr. 10, Hägendorf

Zum 75. Geburtstag

4. Herrn *Peter Peier*, Juraweg 6, Rickenbach

Zum 85. Geburtstag

7. Frau *Rosmarie Levailant-Schnyder*,
Kapellenweg 25, Rickenbach

Orchester mit 45 Musikerinnen und Musikern.

«Am wichtigsten aber seid ihr: die Sängerinnen
und Sänger», betonte Willy Berger, Präsident des
elfköpfigen Jubiläums-OKs, in seiner feurigen Prä-
sentation. Bald wird's konkret: An einem Probe-
samstag im Juni will Chorleiterin Penelope Monroe
das Werk vorstellen und dazu auch Interessierte
ausserhalb des Chors einladen. Rund 60 Sänge-
rinnen und Sänger soll der Festchor von «Salve
Aeternum» zählen.

Wahlen und Ehrungen

Wie wichtig die Sängerinnen und Sänger sind,
zeigte sich später an der GV bei den Ehrungen:
Eine ganze Reihe von Mitgliedern ist seit Jahr-
zehnten im Kirchenchor engagiert. Monika Wies-
ler, Toni Nussbaumer, Irene Nussbaumer und
Cécile Bommersheim wurden für ihre 10-jährige,
Rösli Hess gar für 35 Jahre währende Treue geehrt.
Neu in den Vorstand gewählt wurden Lotti Frey
und Yvonne Flammer, welche die zurückgetretene
Gaby Knöpfel ersetzen. Vorstandsmitglied Marlis
Loser wurde für ihre über 30-jährige archivarische
Tätigkeit geehrt. Dieses grosse Verdienst, an dem
auch Ehemann Paul Loser teilhat, kann gar nicht
hoch genug geschätzt werden, wie Präsident Toni
Nussbaumer betonte. Denn was wäre ein Chor
ohne akribisch verwaltete Noten!

Irene Dietschi



Führen seit über 30 Jahren das Notenarchiv des
Kirchenchors Hägendorf-Rickenbach: Marlis Loser,
zusammen mit Ehemann Paul Loser.

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr

Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:

<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 29. März
17.30 Eucharistiefeier in Boningen

Sonntag, 30. März
VIERTER FASTENSONNTAG
08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen
10.15 Eucharistiefeier in Kappel
Es singt der Kirchenchor.
Die Kollekte ist für das Hilfswerk «Una Terra – Una Familia» bestimmt.

Dienstag, 1. April
09.00 Eucharistiefeier in Boningen
19.00 Kreuzwegandacht in Kappel

Mittwoch, 2. April
09.00 Eucharistiefeier in Kappel,
mitgestaltet von der Liturgiegruppe
Anschliessend Mittwochscaffee

Freitag, 4. April
HERZ-JESU-FREITAG
19.30 Abendmesse in Kappel
Jahrzeit für Maria Wyss-Grütter; Germann
Grütter-Schenker
Anschliessend Anbetung

Gestorben ist

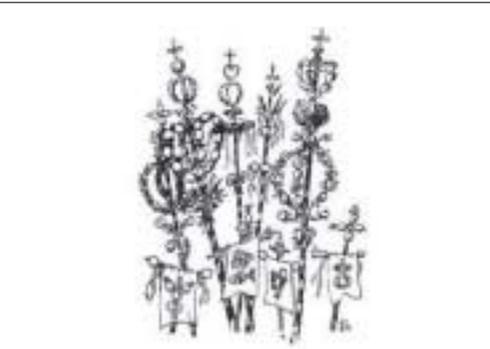


am 14. März im Alter von 94 Jahren Herr **Lorenz Studer-Bärtschi**, wohnhaft gewesen an der Kreuzfeldstrasse 23 in Kappel.
Die Trauerfeier fand am 21. März statt.

Herr, gib ihm Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.

Albanienhilfe

Am **Samstag, 29. März**, verkaufen die Kinder der Primarschule Kappel zusammen mit Theres Giger Brötchen, Guetsli und gebastelte Sachen vor dem Coop Hägendorf zugunsten von «Hilfe für Albanien» für die Schwestern von der Weggemeinschaft in Rheinau.



Palmen-Binden in Boningen
Am **Mittwochnachmittag, 9. April, 13.30 Uhr:**
Stechpalmen holen und schneiden.
Treffpunkt bei Elsbeth Jäggi, mit Baumschere.

Am **Freitagnachmittag, 11. April, ab 13.15 Uhr:**
bis ca. **17.00 Uhr** (oder nach der Schule).
Treffpunkt bei Elsbeth Jäggi zum Anfertigen der Palmen.

Sollten die Palmen bis am Freitagabend nicht fertig sein, besteht selbstverständlich die Möglichkeit, am Samstagmorgen die Palmen fertig zu stellen.

Der Gottesdienst, bei dem die Palmen gesegnet werden, findet am Samstag, 12. April, um 17.30 Uhr in der Kirche in Boningen statt.

Für weitere Fragen stehe ich Euch jederzeit zur Verfügung.

Mit lieben Grüssen *Elsbeth Jäggi*

Kollekten Februar 2014

1./2. 2.	Bildung gegen Armut	Fr. 398.00
9. 2.	Diözesanes Kirchenopfer	Fr. 353.40
15./16. 2.	St-Charles Pruntrut	Fr. 298.00
23. 2.	Studentenpatronat Solothurn	Fr. 293.70

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden!



Gedanken zur Palmprozession von Papst Benedikt XVI

Die Palmprozession ist – wie damals bei den Jüngern – zunächst Ausdruck der Freude darüber, dass wir Jesus kennen dürfen, dass wir ihm Freunde sein dürfen und dass er uns den Schlüssel zum Leben geschenkt hat.

Die Palmprozession ist auch eine Christkönigsprozession: Wir bekennen uns zum Königtum Jesu Christi, bekennen ihn als den Davidsson, den wahren Salomo – den König des Friedens und der Gerechtigkeit.

Ihn als König anerkennen heisst: ihn als den Wegweiser annehmen, dem wir trauen und dem wir folgen. Es heisst: sein Wort als gültigen Massstab für unser Leben annehmen Tag um Tag. Es bedeutet, in ihm die Autorität zu sehen, der wir uns beugen. Ihm beugen wir uns, weil seine Autorität die Autorität der Wahrheit ist.

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator: Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
Tel. 062 216 13 56
Bürozeiten: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 30. März
VIERTER FASTENSONNTAG
08.45 Eucharistiefeier
Die Kollekte ist für das Hilfswerk «Una Terra – Una Familia» bestimmt.

Dienstag, 1. April
10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 3. April
18.30 Rosenkranz
19.00 Abendmesse

Zwerglitreff



Am **Mittwoch, 2. April,**

Treffen:
ab **14.30 Uhr** im Pfarreiheim.



Palmenbinden 2014

Am **Samstag, 12. April, ab 13.30 Uhr** findet das Palmenbinden bei SBB Bahntechnik Center (Lischmatten, Industrie) statt.

Mitbringen: Eine Baumschere, Gartenhandschuhe, Kleidung je nach Witterung (wir sind draussen, unter dem Vordach).

Kosten: Es steht ein Kässeli für Unkostenbeitrag bereit.

Anmeldefrist: Bis spätestens Donnerstag, 3. April, bei Priska Schärer, Tel. 062 216 55 29. Die Palmen werden danach in die Kirche transportiert. Zum Gottesdienst am Palmsonntag, 13. April, um 10.15 Uhr sind alle herzlich eingeladen. Die Palmen dürfen danach mit nach Hause genommen werden. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Pfarreirat zum gemeinsamen Pastatag im Pfarreiheim ein. Der Erlös ist für das Fastenopferprojekt der Pfarrei bestimmt.

Gedanken zur Palmprozession von Papst Benedikt XVI

Die Palmprozession ist – wie damals bei den Jüngern – zunächst Ausdruck der Freude darüber, dass wir Jesus kennen dürfen, dass wir ihm Freunde sein dürfen und dass er uns den Schlüssel zum Leben geschenkt hat.

Die Palmprozession ist auch eine Christkönigsprozession: Wir bekennen uns zum Königtum Jesu Christi, bekennen ihn als den Davidsson, den wahren Salomo – den König des Friedens und der Gerechtigkeit.

Ihn als König anerkennen heisst: ihn als den Wegweiser annehmen, dem wir trauen und dem wir folgen. Es heisst: sein Wort als gültigen Massstab für unser Leben annehmen Tag um Tag. Es bedeutet, in ihm die Autorität zu sehen, der wir uns beugen. Ihm beugen wir uns, weil seine Autorität die Autorität der Wahrheit ist.

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid, j-schmid@gmx.ch
Sekretärin: Sabine Gradwohl, sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
 MO und DO 14.00 – 17.00 Uhr
 Tel. 062 849 05 64, www.pr-goesgen.ch

	Sa 29. 3.	So 30. 3.	Di 1. 4.	Mi 2. 4.	Do 3. 4.	Fr 5. 4.
Nd.-Gösgen		09.30 E	08.30 E			08.30 E
Obergösgen		09.30 WK		09.00 WK		09.00 E
Winzau	18.00 WK				09.00 WK	
Lostorf	18.00 E					
Stüsslingen- Rohr		09.30 WK			09.00 WK	
Erlinsbach	18.00 E	11.00 E		09.00 E	09.00 EL	19.00 E

E = Eucharistiefeier EL = Eucharistiefeier
 WK = Wortgottesdienst in der Laurenzenkapelle
 mit Kommunionfeier

Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei



**Wegbegleitung
Raum Olten**

Pastoralraum Gösgen
Einführungskurs für soziale Einsätze
 Nähere Infos siehe Seite 20.

Danke!



Der Pastoralraum Gösgen ist errichtet

Vier Jahre Vorbereitungszeit liegen hinter uns. In vielen Gremien wurde diskutiert und vorbereitet. Die Errichtungsfeier war der Schlussstein aller Vorbereitungen und zugleich auch der definitive Start in die neue Phase der verbindlichen Zusammenarbeit der Pfarreien als Pastoralraum.

Da wir nun auf den Errichtungsgottesdienst zurückblicken, danke ich dem OK für die Vorbereitung des Gottesdienstes und des Festaktes.

Symbolsprache im Gottesdienst:

Delegierte aus den 6 Pfarreien brachten Weihwas-

ser aus ihrer Kirche mit und Licht vom ewigen Licht der Heimatpfarrei. Das Wasser wurde in eine Glasschale gegossen als Zeichen dafür, dass wir nun vereinigt unterwegs sind. In das Wasser wurden 6 Schwimmlichter gestellt als Zeichen dafür, dass die einzelnen Lichter auf der Basis der Gemeinsamkeit in den einzelnen Pfarreien leuchten sollen.

Ich richte meinen Dank

an unseren Bischof Felix, das Seelsorgeteam, die Religionslehrkräfte und die Ministranten aus dem ganzen Pastoralraum, an die Vertretungen und Gruppierungen der Pfarreien, die drei Kirchenchöre und die MusikerInnen, an unsere FMG für den Apéro, die Musik Obergösgen für das Ständchen, die Hüzu für die Organisation des Mittagessens, die Männerriege Fides für das Aufstellen der Tische und Bänke sowie an die Samariter für ihren Bereitschaftsdienst.

Einen besonderen Dank richte ich an den Zweckverband für die grosse administrative Vorarbeit auf diese Errichtung hin.

Jürg Schmid,
Pastoralraumpfarrer

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen Tel. 062 849 05 64 pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch
 www.pfarrei-niedergoesgen.ch Fax 062 849 05 65

Priester: Jürg Schmid j-schmid@gmx.ch

Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)

Sekretärin: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

Samstag, 29. März

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 30. März

09.30 Eucharistiefeier,

anschliessend Rosenverkauf (Fr. 5.–)

zu Gunsten des «Fastenopfers»

Jahrzeit für Emma und Eugen Giger-Kamber

Kollekte für die Clara-Schwester in Erlinsbach

11.00 Tauffeier

Dienstag, 1. April

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 4. April – Herz Jesu-Freitag

08.00 Anbetung

08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 5. April

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 6. April

11.00 Eucharistiefeier

Palmbinden vom Samstag, 12. April



Die Ministrantenschar trifft sich um **13.30 Uhr** auf dem Kirchplatz zum Palmbinden.

Auch dieses Jahr wollen wir wieder eine sehr grosse Palme am Sonntag in die Kirche tragen zu können.

Das Minileiterteam

Wie jedes Jahr werden die Erstkommunikanten wieder ihre eigenen Palmen anfertigen.

Binden Sie auch eine Palme?

Interessierte Personen werden gebeten, sich zum Bezug der Bäume direkt beim Förster Markus Lüdi, Tel. 062 849 45 60, Büro / 078 804 26 26, zu melden.



Infoabend Wegbegleitung

Erlinsbach: Mittwoch, 2. April, 19.30h

Pfarrei St. Niklaus, Pfarrsaal

**Pfarrei St. Marien, Pfarrsaal
Zielwegli 2, Erlinsbach/SO**

Am Informationsabend wird das Projekt **Wegbegleitung** näher erläutert.

Wenn Ihr Interesse geweckt wurde, können Sie sich anschliessend für einen Einführungskurs anmelden und Grundkenntnisse für die Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen erwerben.



Grossreinigung der Kirche

Alleine macht es einfach keinen Spass! Dieses Jahr findet die Grossreinigung der Kirche im Frühjahr statt. Für die verschiedenen Arbeiten werden Helferinnen und Helfer gesucht. Der Einsatz wird gemäss Besoldungsordnung entschädigt. Interessierte melden sich bei Erika Fuchs, 062 849 39 51. Sie können sich auch für Halbtage anmelden. Wir freuen uns auf aufgestellte Helferinnen und Helfer.

Daten der Grossreinigung:

Mittwoch, 2. April, 13.30 – 18.30 Uhr

Donnerstag, 3. April, 08.30 – 11.30 Uhr

Donnerstag, 3. April, 13.30 – 18.30 Uhr

Der Kirchgemeinderat

okum. KILADA 2014

9.-11. APRIL

4 ELEMENTE

Auch dieses Jahr laden wir alle Kinder ab dem kl. Kindergarten bis 6. Klasse herzlich ein.

Team KILADA 2014

Obergösgen

Röm.-kath. Pfarramt:
Pfarrleitung:
Pastoralassistentin:
Pfarrverantwortung:
Sekretariat:

Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Vakant
Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen;
Iris Stoll, DI 14.00 – 16.30 / FR 08.30 – 11.00 Uhr

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
schallenberg.h@bluewin.ch

Sonntag, 30. März – Vierter Fastensonntag 09.30 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Martha Hüsler-Spielmann
Kollekte: Mission Indische Schwestern
Anschliessend an den Gottesdienst werden zu Gunsten des Fastenopfers Max Havelaar-Rosen verkauft.

15.00 vietnamesischer Gottesdienst

Mittwoch, 2. April

09.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Freitag, 4. April – Herz-Jesu-Freitag

09.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Joseph Minh Van

VORANZEIGE

Sonntag, 6. April – Fünfter Fastensonntag

11.00 Wort- und Kommunionfeier mit Maria Raab

Ministranten

Sonntag, 30. März, 09.30 Uhr:
Sven, Jens



Wegbegleitung – Infoabend in Erlinsbach

Bitte lesen Sie dazu den Artikel auf Seite 20 in diesem Pfarrblatt.

Rosenaktion



Nach dem Gottesdienst vom 30. März werden im Rahmen des «Fastenopfers» Rosen verkauft. Es handelt sich dabei um Max Havelaar-Rosen, die zu einem symbolischen Preis von Fr. 5.– abgegeben werden. Der Erlös kommt vollumfänglich der «Fastenopfer-Kampagne» zu Gute.

Pro Pallium – Benefizkonzert



Die Stiftung Pro Pallium lädt zu einem erfrischenden Konzert mit dem Gospelchor Allschwil am Sonntag, 6. April, von 14.00 bis ca. 15.30 Uhr in der Friedenskirche, Reiserstrasse 89, Olten, ein. Kollekte zugunsten des Vereins intensivkids und der Stiftung pro pallium.

Im Anschluss an das Konzert wird zu einem gemütlichen Apéro eingeladen.

Erstkommunion – Besuch der Hostien-Bäckerei

Im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung besuchen die Kinder der 3. Klasse mit ihrer Katechetin Frau Gisela Schacher am Mittwoch, 2. April, die Hostienbäckerei in Solothurn.

Treffpunkt um 13.15 Uhr vor der Kirche.

Versöhnungsfeier in Winznau

Die Versöhnungsfeier, welche von Sr. Hildegard gestaltet wird, findet statt am Mittwoch, 9. April, um 19.00 Uhr in der Kirche in Winznau.

Wer einen Fahrdienst benötigt, melde sich beim Pfarramt, Tel. 062 295 20 78.

Voranzeigen Gottesdienste Karwoche und Ostern

Sonntag, 13. April, Palmsonntag,

10.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Palmsegnung. Einzug Fastenopfersäckli. Anschliessend Apéro und Osterkerzenverkauf.

Donnerstag, 17. April, Hoher Donnerstag,

18.00 Uhr: Eucharistiefeier in Winznau

Freitag, 18. April, Karfreitag,

10.00 Uhr: Gedenken des Leidens Jesu

Samstag, 19. April, Osternacht,

20.00 Uhr: Osternachtfeier mit Eiertütschen und Apéro in der Unterkirche, Osterkerzenverkauf

Sonntag, 20. April, Ostersonntag,

10.00 Uhr: Festgottesdienst in der Kirche, Osterkerzenverkauf

10.00 Uhr: Kleinkindergottesdienst mit Monika Meier-Weibel in der Unterkirche.

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt:
Pastoralassistentin:
Pfarrverantwortung:
Sekretariat:

Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Maria Raab
Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Samstag, 29. März – Vierter Fastensonntag Laetare

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Kollekte für die Schweiz. Bibelgesellschaft, Biel
Rosenverkauf nach dem Gottesdienst zu Gunsten des «Fastenopfers».

Die Rose am 4. Fastensonntag geht bis aufs Mittelalter zurück. Den Brauch können Sie in der Kirche bei der goldenen Rose, die sich am Altar wie auch beim Ambo befindet, nachlesen.

Donnerstag, 3. April

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

VORANZEIGE

Sonntag, 6. April

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Mittwoch, 9. April

19.00 Versöhnungsfeier in der kath. Kirche

in Winznau für Obergösgen und Winznau

Rosenaktion

Nach dem Gottesdienst vom 29. März werden im Rahmen des Fastenopfers Rosen verkauft. Es handelt sich dabei um Max Havelaar-Rosen, die zu einem symbolischen Preis von Fr. 5.– abgegeben werden. Die Rosen werden von der Migros gesponsert. Der ganze Erlös kommt dem «Fastenopfer» zugute. Sie unterstützen damit den Einsatz gegen den Hunger «Die Saat von heute ist das Brot von morgen».

Versöhnungsfeier

Am Dienstag, 1. April, um 19.00 Uhr findet in der Kirche (Empore) eine Versöhnungsfeier für die Erstkommunikanten mit ihren Eltern statt.



Wir gratulieren

97 Jahre Anna Mauderli

5. 4.

! Bitte um Eure Mithilfe!

Wir benötigen für eine schöne Osterdekoration (ähnlich wie im unteren Bild) an und in der Kirche viele ausgeblasene Eier. Deshalb sind wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Sie können die ausgeblasenen Eier im Pfarramt abgeben.

Wir danken Ihnen schon im Voraus für Ihre Unterstützung.

Maria Raab
und die Ministranten



Die Wegbegleitung im Raum Olten/Starrkirch-Wil und im Pastoralraum Gösgen bietet erneut einen Einführungskurs für Freiwillige an.

Im Einführungskurs können Sie Grundkenntnisse für die Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen erwerben. Themen des Kurses:

- Einführung und Motivation in die Freiwilligenarbeit
- Zuhören, einfühlen, verstehen, reden – was heisst das?
- Richtiges Helfen, aber wie?
- Kennenlernen von sozialen Institutionen, die für den Einsatz mit der Wegbegleitung wichtig sind.

Das Absolvieren eines Einführungskurses verpflichtet Sie zu nichts. Alle Teilnehmenden erhalten am Schluss eine Kursbestätigung. Für die Kursleitung sind Cornelia Dinth-Sommer, pfarrliche Sozialarbeiterin Olten/Starrkirch-Wil, und Maria Bötschi, Leiterin der Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit der röm.-kath. Kirche des Kantons Solothurn, verantwortlich.

Detaillierte Kursunterlagen und nähere Infos sind über die Webseiten oder im Schriftenstand der Pfarreien erhältlich oder unter Telefon:

– Pastoralraum Gösgen, Maria Raab, 062 295 39 28
– Olten, Cornelia Dinth, 062 287 23 14

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
Koordination: Otto Herzig
Religionspädagogin: Silvia Balmer

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
balmer.kalo@bluewin.ch, Tel. 062 298 01 13

Freitag, 28. März

19.30 Eucharistiefeier

in der Antoniuskapelle in Mahren
Jahrzeit für Anna und Friedrich Gubler-Christ
und Sohn Richard; Johann und Pauline Gubler-
Gubler

Samstag, 29. März – Vierter Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Jürg Schmid,
Gudrun Schröder und 4. Klasse
Versöhnungsweg
Fastenopfer
Jahrzeit für Sophie und Adolf Annaheim-Peier
Einzug Fastenopfertäschlein

VORANZEIGE

Samstag, 5. April – Fünfter Fastensonntag

18.00 Wort- und Kommunionfeier mit Maria Raab
Fastenopfer
Jahrzeit für Max und Elsa Peier-Brügger; Anna
Brügger; Gertrud Brügger, Joseph und Anna
Brügger-Peier; Erwin und Louisa Brügger-Gul-
dimann

Versöhnungsweg vom 29. März

Versöhnung ist für Kinder wie für Erwachsene wichtig. Sie wirkt sich auf unser Leben befreiend aus und hilft uns, mit Negativem abzuschliessen und neu zu beginnen. Dies dürfen die 4.-Klässler auf dem Versöhnungsweg vom 29. März zum Thema «Auf dich kommt's an» erleben. Mit der selbst gewählten Vertrauensperson werden die Schüler und Schülerinnen bei verschiedenen Stationen (im Sigristenhaus und in der Kirche) über ihr Leben nachdenken und anschliessend beim Versöhnungsgespräch die Lossprechung erhalten. Am **Samstag, 29. März, 18.00 Uhr** feiern wir als Abschluss dieses Versöhnungsweges mit der ganzen Gemeinde zusammen den Dankgottesdienst, bei dem jedem 4.-Klässler der persönliche Segen als Stärkung auf seinem Weg zugesprochen wird.

Gudrun Schröder



Infoabend WEGbegleitung

Das Angebot «Wegbegleitung» im Pastoralraum Gösgen bietet erneut einen Einführungskurs für Freiwillige an. Am **Mittwoch, 2. April, 19.30 Uhr** findet im **Pfarrsaal der Pfarrei St. Niklaus Erlinsbach** ein Informationsabend statt, bei dem das Projekt näher vorgestellt wird. *Nähere Infos siehe Seite 20.*

Haus- oder Krankenkommunion

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass die Gemeinde, die sich zur Feier der Eucharistie versammelt, diejenigen nicht vergisst, die wegen ihres Alters oder wegen Krankheit nicht daran teilnehmen können. Die Haus- oder Krankenkommunion ist ein Zeichen der Verbundenheit der Gemeinde mit ihren alten und kranken Menschen. *Wer die Hauskommunion empfangen möchte, melde sich bitte bei Sr. Hildegard, Tel. 062 295 06 78, oder beim Pfarreisekretariat, Tel. 062 298 11 32.*

Spontane Hilfsaktion unserer Kinder

«Es gibt nichts Gutes... ausser man tut es!» haben sich vier 5.-Klässler aus unserer Pfarrei gesagt, ganz spontan Kuchen gebacken und diese am 13. März vor der Migros verkauft. Im Religionsunterricht haben wir davon erzählt, dass in der Fastenzeit auch die Solidarität mit benachteiligten Menschen wichtig ist, und darum überall in den Kirchen Geld für «Brot für alle» und «Fastenopfer» gesammelt wird. Da war die Idee, selber etwas herzustellen und zu sammeln, sehr schnell da – und die vier Kinder haben sie ganz alleine umgesetzt und alles organisiert!



Mit viel Freude wurden die wunderbaren Kuchen angepriesen und auch von vielen Lostorfern begeistert gekauft. Bei dieser Sammelaktion für das Fastenopfer sind 134.40 Fr. zusammengekommen. Ein super Betrag!

An *Elena, Anna, Justin* und *Kevin* ein ganz herzliches Dankeschön für die Idee und den erfolgreichen Kuchenverkauf. Ihr seid auch uns Erwachsenen ein Vorbild!
Silvia Balmer



Filmabend im Schöpfli

Nun ist es soweit – wir schauen den zweiten Teil der «Spy Kids»! Wir treffen uns am **Freitag, 4. April, um 17.30 Uhr im Schöpfli** für den gemeinsamen Filmabend. Nehmt eure Freunde mit. Es können auch Kinder kommen, welche den ersten Teil verpasst haben.

Silvia Balmer, Präses Ministranten



Ökumen. Gesprächsgruppe zur Bibel

Herzliche Einladung an alle Interessierten! Wir treffen uns am **Freitag, 4. April, um 20.00 Uhr im Martinskeller** (Pfarrhaus). Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden alle Interessierten herzlich ein. Die Abende sind jeweils in sich abgeschlossen. Der Einstieg ist daher jederzeit möglich.



Unsere Verstorbene

Am 11. März wurde *Lina Hostettler-Peier* im 88. Lebensjahr in das ewige Leben heimberufen. Die Trauerfeier fand am 18. März in Lostorf statt.

Gott, der Herr, lasse die Verstorbene nun bei sich leben in Frieden.



Unser Täufling

Durch das Sakrament der Taufe wurde am Sonntag, 2. März, *Nina Lisea Steiner*, Tochter des *Andreas Steiner* und der *Claudia Steiner-Zollinger*, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Wir wünschen Nina und ihrer Familie Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Samstag, 29. März

Rosenverkaufsaktion beim Landbeck und beim Dorf-
laden durch unsere Minis.

17.00 Sonntagsfiir für die 1.- bis 3.-Klasskinder
in der kath. Kirche

Sonntag, 30. März – Vierter Fastensonntag

09.30 Wort- und Kommunionfeier
Jahrzeit für Margrit Eng und Franz Eng, Mar-
tha Matti-von Arx
Opfer für das Mattli Antoniushaus, Morschach

Donnerstag, 3. April

Zum Herz-Jesu-Freitag

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Josef und Amalie Eng-Maurer,
anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli
20.00 Bibel-Teilen der ökumenischen Bibelgruppe
im Pfarreisäli

Sonntag, 6. April – Passionssonntag

09.30 Wort- und Kommunionfeier



5. Fünfliber-Essen im Vereinsraum

Das fünfte einfache Fünfliber-Essen am **Freitag, 4. April, von 12.00 – 13.00 Uhr** besteht aus einer Gemüsecremesuppe, Brot, Tee und einem Apfel. Bitte melden Sie sich an bis spätestens Dienstag-
abend vorher, Tel. 062 298 31 55,
E-Mail: pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch. Danke!

MitenandTag (ehemals Suppentag)

Nach dem ökumenischen Gottesdienst vom 9. März liessen sich etwa vierzig Personen das fein zubereitete Pasta-Zmittag im reformierten Kirch-
gemeindehaus schmecken. Wir danken allen Helfern und Helferinnen von der reformierten OKP und dem Frauenforum für ihren grossen Einsatz.

Nicht vergessen: Bestellen der Palmbäume

Bestellung der Palmbäume und Anmeldung für das gemeinsame Schmücken gehen bis am 6. April an toribu@bluewin.ch oder Tel. 062 298 31 55 (Pfarramt).

Wie immer liegen die Anleitungen zur Gestaltung der Palmen und Palmkörbli in der Kirche auf.

Rückblick Weltgebetstag



In Verbundenheit mit Christen und Christinnen aus Ägypten und in aller Welt feierten über dreissig Frauen und Männer am ersten Freitag im März die eindrückliche Liturgie des Weltgebetstages. Wir danken allen, die sich dafür einsetzen, dass diese alte ökumenische Gebetstradition bei uns lebendig bleibt.

Infoabend Wegbegleitung

Bitte beachten Sie dazu den Hinweis auf Seite 20 in diesem Pfarreiblatt.

Vierter Fastensonntag
Samstag, 29. März
17.30 Ökumenischer Fastengottesdienst

in der evang.-ref. Zwinglikirche,
 anschliessend Nachtessen

19.00 Santa Messa

Sonntag, 30. März

Kein Gottesdienst um 09.45 Uhr

10.00 Taufe

11.30 Kroatischer Gottesdienst

17.30 Fastenandacht

Montag, 31. März

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 1. April

09.30 Gottesdienst im Altersheim Bruggli
 (evang.-ref.)

Mittwoch, 2. April

09.00 Eucharistiefeier

VORANZEIGE

Samstag, 5. April

17.30 Eucharistiefeier

Fünfter Fastensonntag

Sonntag, 6. April

Kein Gottesdienst um 09.45 Uhr

17.30 Fastenandacht

Der ökumenische Fastengottesdienst,
 gestaltet zum Thema:
 «Korn, das in die Erde fällt» feiern wir dieses Jahr
 in der evang.-ref. Zwinglikirche.

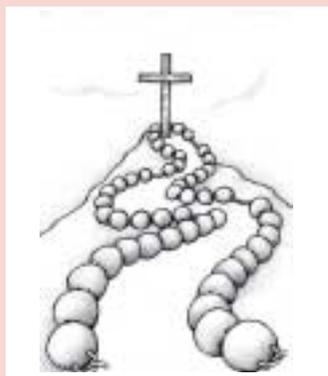


am Samstag, 29. März, um 17.30 Uhr,
 anschliessend Nachtessen.

Herzliche Einladung.



Fastenandacht
Thema: Von Perle zu Perle
Jesus Christus entdecken



ist in der Fastenzeit jeweils
 am **Sonntagabend um 17.30 Uhr** in der Kirche,
 gestaltet von unserer Lektorengruppe.

Der Pfarreirat

trifft sich zur nächsten Sitzung am **Dienstag, 1. April, um 19.00 Uhr** im Pfarrhaus.

Die Krankenkommunion

wird am **Herz-Jesu-Freitag, 4. April,** von Pfarrer Schenker gemäss Absprache überbracht.

**Wichtige Daten zum Vormerken
 im Pastoralraum Niederamt-Süd**

Montag, 19. Mai, um 19.30 Uhr

im **Römersaal, Gretzenbach:**

Startveranstaltung der Projektarbeit zur Bildung des Pastoralraumes Niederamt-Süd.

Eine Vertretung des Bistums wird uns den Prozess nahebringen und die Projektgruppe von 7 Personen wird vorgestellt.

Sonntag, 25. Mai, um 09.30 Uhr

in der **Kirche St. Josef, Däniken:**

Jubiläum 50 Jahre Kirche St. Josef.

Eucharistiefeier mit Bischof Dr. Felix Gmür und den Seelsorgenden aller fünf Pfarreien des zukünftigen Pastoralraumes Niederamt-Süd.

Freitag, 6. Juni, um 18.00 Uhr

in der **Kirche St. Wendelin, Dulliken:**

Eucharistiefeier mit Bischof Dr. Felix Gmür anlässlich seines Pastoralbesuches im Pastoralraum Niederamt-Süd.

Im Anschluss an die Eucharistiefeier bietet sich eine Begegnungsmöglichkeit mit dem Bischof beim «Apéro riche».

Kath. Frauenverein



Dulliken



Jakobsweg – der Weg ist das Ziel

Unlängst nahmen wir den Jakobsweg unter die Füsse. Jedoch nicht unter der sengenden Sonne oder vom Regen durchnässt, mit von Blasen geplagten schmerzenden Füßen und mit 13 Kilogramm schwerem Rucksack.

Nein, wir durften auf gepolsterten Stühlen Platz nehmen. So konnten wir Simon Niggli's Bildervortrag nach Santiago de Compostela folgen.

Er nahm uns auf eindruckliche Weise mit auf seine Reise. Wir spürten seine positive Einstellung und die Freude, die er auf diesem weiten Weg empfand und mit anderen Pilgern teilte.

Wir kamen in den Genuss eines spannenden und kurzweiligen Vortrages, der allen anwesenden Frauen sehr gefallen hat.

Wir wünschen Simon weiterhin viele bereichernde Begegnungen und vielfältige Eindrücke auf seinen zukünftigen Reisen. Vielleicht dürfen wir bald wieder einen spannenden Vortrag geniessen.



FV-Vorstand B.B.

Der nächste Spielnachmittag des Frauenvereins findet am **Dienstag, 8. April, um 14.00 Uhr** im alten Pfarrsaal statt. Es liegen einige Spiele bereit, auch bieten wir zwischendurch eine Stärkung an.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme bei diesem geselligen Anlass.

Hanny Grob

Kirchenopfer Januar/Februar 2014

- | | |
|---|------------|
| 3. 1. Trauerfeier für Altersheim Bruggli | Fr. 218.20 |
| 4. 1. Epiphanieopfer für Inländ. Mission | Fr. 161.50 |
| 11. 1. Kirchenmusikalische Gottesdienstgestaltung | Fr. 118.35 |
| 19. 1. SOFO Mutter und Kind | Fr. 177.90 |
| 25. 1. Caritasstelle Kt. Solothurn | Fr. 179.55 |
| 2. 2. Caritas-Aktion der Blinden CAB | Fr. 186.55 |
| 9. 2. Unterstützung Seelsorge durch Diözesankurie | Fr. 114.10 |
| 15. 2. Kollegium St-Charles Pruntrut | Fr. 130.40 |
| 22. 2. Brücke zum Süden KAB | Fr. 195.25 |
| Antoniuskasse Januar/Febr. | Fr. 412.20 |

Herzlichen Dank für alle Gaben.



Gedanken zum Johannesevangelium 9,1-41

Die Heilung eines Blindgeborenen ist eines der sieben Zeichen im Johannesevangelium. Auch hier weist die augenscheinliche Blindenheilung über sich hinaus und hat einen Mehr-Wert: Sie macht aufmerksam auf das wahre Licht, das die Herzen erleuchtet, auf Jesus.

Blinde Flecken

Wie mit Blindheit geschlagen bin ich,
 wenn ich nicht erkennen
 oder einsehen kann,
 dass ER dennoch da ist,
 dass ER auch dort ist,
 wo ich ihn überhaupt nicht mehr vermute:
 im Unmöglichen,
 im Unbegreiflichen,
 im Unfassbaren.
 Wie mit Blindheit bin ich geschlagen,
 wenn ich fixiert bin
 auf einen einzigen Punkt
 und dabei übersehe,
 wie viele Punkte zum Ganzen gehören.
 Darum tue ich gut daran,
 immer wieder darum zu bitten,
 damit meine Blindheit gelöst wird,
 damit mir die Augen aufgehen,
 ich klarer sehe
 und tiefer erkenne.

Paul Weismantel
 Einen Augenblick für mich.
 365 biblische Impulse Tag für Tag, Stuttgart
 (Kath. Bibelwerk) 2009

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9,
5014 Gretzenbach
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski
pfarramt.grbach@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann, Tel. 062 849 03 79

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, niederost.c@bluewin.ch
Sekretariat: Marianne Bolliger, rksekretariat@bluewin.ch
Tel. 062 849 10 33
Fax 062 849 01 37
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Sonntag, 30. März 4. Fastensonntag

10.15 Eucharistiefeier mit Pfarrer Robert Dobmann
Dreissigster für Martha Bühlmann
JZ für Marie Schenker, Johanna Schenker und
Elise Schenker

Dienstag, 1. April

19.15 Gebetsgruppe

Donnerstag, 3. April

08.30 Frauen-Gottesdienst
mit anschliessendem Zmorge im Römersaal

Kollekte

vom 30. März ist bestimmt für das Fastenopfer.
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Israelreise

Vom 29. März bis 5. April ist unser Pfarrer mit einer Gruppe von 38 Personen auf Pilgerreise im Heiligen Land. In dringenden seelsorgerischen Fällen nehmen Sie bitte Kontakt auf mit dem Gemeindeleiter Peter Kessler, Pfarramt Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77 oder 062 849 15 51.

Kinderhütendienst

Dienstag, 1. April, von 13.30 – 17 Uhr im Römersaal.

Gebetsgruppe

Wir treffen uns am Dienstag, 1. April um 19.15 Uhr in der Kirche.



Weltgebetstag – Ägypten 7. März

Die Kollekte am Weltgebetstag ergab eine Spende von 340 Franken. So helfen wir mit, in Ägypten die Stellung von Frauen in Familien, Gesellschaft und Kirche zu verbessern.

Ein herzliches Dankeschön für den Besuch des Gottesdienstes und für die Spenden.

Das Vorbereitungsteam

Weisser Sonntag

Zur 1. Vorbereitung treffen sich die **1. Kommunionkinder** am *Mittwoch, 2. April* um 13.30 Uhr im Römersaal.

Zur 4. Fastensuppe

treffen wir uns am *Freitag, 4. April* um **12 Uhr** in der Kirche.

Unsere Verstorbenen

Nach einem reich erfüllten Leben durfte unsere langjährige Organistin *Lorli Gloor-Annaheim* am 21. Februar im Alter von 88 Jahre friedlich einschlafen. Ihre Beisetzung fand am 27. Februar in Schönenwerd statt. Lorli war in Gretzenbach 1962 – 1982 Chororganistin. Später begleitete sie viele Jahre das «Chörli» bei Abschiedsfeiern und musizierte mit ihrem Gatten Bruno bei Festgottesdiensten. Lorli Gloor hat uns während mehr als drei Jahrzehnten mit ihrer Musik erfreut. Wir wünschen ihr die ewige Freude bei Gott und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. *Margrith Friker*

Am 5. März ist im Alter von 89 Jahren *Frau Margrith Ambrosi* im Haus im Park verstorben. Ihre Beisetzung hat am 13. März stattgefunden.

Dreissigster: Samstag, 5. April, 18 Uhr

Gott, nimm sie auf in Dein Licht und Deine Geborgenheit und schenke den Angehörigen Trost und Zuversicht.

VORANZEIGE

Palmsonntag

PALMEN BINDEN

Samstag, 12. April, um 8.30 Uhr im Werkhof.
Mitnehmen: Äpfel, Orangen, Stechpalmenblätter, Flachzange, farbiges Band. Im Anschluss spendieren wir wie immer noch eine feine Wurst mit Brot. **Bitte beachten Sie den Flyer! Anmeldungen bis Samstag, 5. April** an: Anita Zumstein, Hegackerstrasse 13.

Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, Postfach 47,
4658 Däniken
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski
pfarramt.grbach@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann, Tel. 062 849 03 79

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, niederost.c@bluewin.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, kath.daeniken@bluewin.ch
Tel. 062 291 13 05
Fax 062 849 01 37
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.15 und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Freitag, 28. März

17.30 Rosenkranz

Samstag, 29. März – 4. Fastensonntag

18.00 Gottesdienst mit Peter Kessler
JZ für Josef Schibler-Meier

Sonntag, 30. März

10.15 Chinderfiir

Mittwoch, 2. April

08.30 Werktaggottesdienst und anschliessend gemeinsames Z'Morge im Pfarrsaal

Kollekte

vom 29. März ist bestimmt für das Fastenopfer.
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Unsere Verstorbenen

Am 12. März ist im Alter von 83 Jahren Frau *Sophie Marty-Gisi* verstorben. Ihre Beisetzung hat am 18. März stattgefunden.

Dreissigster: Samstag, 12. April, 18.00 Uhr.

Am 14. März ist im Alter von 91 Jahren Frau *Marie Theresia Schibler* verstorben.

Dreissigster: Samstag, 12. April, 18.00 Uhr.

Gott schenke ihnen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.

Fastensuppe

Am *Freitag, 28. März, um 12.00 Uhr* sitzen wir im Pfarrsaal am gleichen Tisch zusammen und unterstützen dadurch die Projekte des «Fastenopfers». Anmeldungen siehe separaten Flyer für die Fastenzeit.

Ökum. Chinderfiir

Am *Sonntag, 30. März, um 10.15 Uhr* laden wir alle Familien mit Kindern herzlich zur Chinderfiir in der kath. Kirche ein. Wir freuen uns auf gross und klein!

Seniorenmittagessen

Am *Donnerstag, 3. April, um 12.00 Uhr* sind alle Seniorinnen und Senioren recht herzlich zum gemeinsamen Mittagessen im Pfarrsaal eingeladen.

VORANZEIGE

Fastensuppe

Am *Freitag, 4. April, um 12.00 Uhr* sind wir zur letzten Fastensuppe im Jahre 2014 eingeladen. Anmeldungen siehe separaten Flyer für die Fastenzeit.

Im Jahre 2001 wurden die Fastensuppen erstmals ins Leben gerufen. Seither sind sie ein fester Bestandteil unseres Pfarreilebens. Die leckeren Suppen inkl. Beilagen wurden übrigens über all die Jahre vom Restaurant Rebstock für diesen Anlass gespendet. An dieser Stelle möchte ich der Familie

Hagmann im Namen des Pfarreirates ein ganz herzliches Dankeschön für die grosszügige und köstliche Spende der letzten Jahre aussprechen.

Manuela Lichtsteiner Wälti (Pfarreirat)



Jeans: Symbol für Verbindung und Ausbeutung

Das Plakat der ökumenischen Kampagne 2014 von «Fastenopfer» und «Brot für alle» zeigt eine Jeans und eine Lupe. Jeans trägt alle Welt, über alle Generationen hinweg. Doch wer das beliebte Kleidungsstück genauer unter die Lupe nimmt, entdeckt viele Missstände. Die Kampagne 2014 regt an, genau hinzusehen und anders zu konsumieren.

Das Pfarreisekretariat

ist in der Woche vom 7. – 11. April ferienhalber **nicht besetzt.**

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramtschoenenwerd@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Wieslaw Reglinski, Pfarradministrator Gretzenbach



Freitag, 28. März
09.30 Wortgottesdienst mit Christa Niederöst
im Haus im Park

Samstag, 29. März
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 30. März
VIERTER FASTENSONNTAG
09.00 Italienergottesdienst

10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler –
Dreissigster für Gertrud Gratwohl-Wyser
Dreissigster für Lorli Gloor Annaheim
Orgel: St. Studer
Kollekte: Jugendkollekte

Freitag, 4. April
19.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Jz. für Franz Baldenweg-Ducrey
Jz. für Jean und Martha Wuillemin-Purtschert
und Sohn Willy Wuillemin
Jz. für Viktor und Rosa Häfliger-Wittmer und
Sohn Werner Häfliger
Jz. für Urs Meier-von Arx
Jz. für Otto und Ella von Arx-Ramel

Samstag, 5. April
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN
Bitte beachten Sie, dass die Mittwoch-
Jahrzeiten wie folgt gehalten werden:
Mittwoch, 30. April 2014

MITTEILUNGEN

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Unsere nächste **Gruppenstunde** findet am **Donnerstag, 3. April, um 17.00 Uhr** im Gruppenraum statt.

Kirchenchor

Wir treffen uns zur **Chorprobe** am **Donnerstag, 3. April, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim.
GV: Samstag, 5. April, gemäss separater Einladung.

Pfarrreirat

Der Pfarrreirat trifft sich am **Donnerstag, 3. April, um 20.00 Uhr** zur Sitzung im Pfarreiheim.

Kolibri

Die nächste **Kolibri-Stunde** findet am **Freitag, 4. April, um 17.00 Uhr** im reformierten Kirchgemeindehaus statt.

Erstkommunion

Am **Mittwoch, 2. April,** sind die Erstkommunionkinder zur **Vorbereitung auf die Erstkommunion** um **13.30 Uhr** ins Pfarreiheim eingeladen.

VORANZEIGE

Krankensalbungsgottesdienst:
Sonntag, 6. April, 10.15 Uhr
KEINE Anmeldung nötig.

KOLLEKTENRAPPORT

Für die folgenden Kollekten möchten wir ganz herzlich danken:

9. 2. Unterstützung Seelsorge durch die Diözesankurie	Fr. 68.–
16. 2. Collège St. Charles, Prontrut	Fr. 68.–
23. 2. Pro Filia	Fr. 140.–
2. 3. Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL	Fr. 230.–
7. 3. Weltgebetstag der Frauen	Fr. 520.–
9. 3. Diözesane Kollekte	Fr. 86.–
16. 3. RomeroHaus, Luzern	Fr. 85.–

Daten zum Vormerken

- **Montag, 19. Mai, 19.30 Uhr:** Römersaal in Gretzenbach – **Startveranstaltung** der Projektarbeit zur Bildung des Pastoralraumes Niederamt Süd: eine Vertretung des Bistums wird uns den Prozess nahebringen und die Projektgruppe von 7 Personen wird sich vorstellen.
- **Sonntag, 25. Mai, 09.30 Uhr:** St. Josefs Kirche Däniken – **Jubiläum 50 Jahre** der Einweihung dieser Kirche: Eucharistiefeier mit dem Diözesanbischof Dr. Felix Gmür und den Seelsorgenden aller fünf Pfarreien des zukünftigen Pastoralraumes.
- **Freitag, 6. Juni, 18.00 Uhr:** St. Wendelin Kirche Dulliken – **Pastoralbesuch im Niederamt Süd:** Eucharistiefeier mit dem Diözesanbischof Dr. Felix Gmür, mit anschliessender Begegnungs-Möglichkeit beim «Apéro riche» im Foyer oder auf dem Kirchenplatz.

VORANZEIGE

Palmsonntag, 13. April

Wir wollen uns am Palmsonntag wieder an den grossen Palmen und Palmsträusschen freuen und diese segnen. Die Sträusschen werden nach dem Gottesdienst zum bescheidenen Preis von Fr. 2.– zum Verkauf angeboten.

Zum Anfertigen der Palmen treffen sich die angemeldeten Kinder und Erwachsenen am Samstag, 12. April, um 09.00 Uhr rund um Pfarreiheim und Pfarrsaal.

Dieser Anlass ist für ALLE, die gerne mitmachen!

Anmeldung zum Anfertigen der Palmen:

Zum Beschaffen der Tännchen und für den abschliessenden Imbiss benötigen wir eine **Anmeldung an das Pfarrsekretariat bis Freitag, 4. April, 11.30 Uhr (Büroschluss), 062 849 11 77.**



Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_j@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*



Freitag, 28. März
19.00 Firmprojekt in der Pfarrstube

Sonntag, 30. März – Vierter Fastensonntag
09.00 Wortgottesdienst
Die Kollekte ist für die Miva bestimmt

Freitag, 4. April
09.00 Friedensgebet

Sonntag, 6. April – Fünfter Fastensonntag
09.00 Wortgottesdienst
Die Kollekte zu Gunsten des «Fastenopfers» wird Ihnen herzlich empfohlen.

Palmbäume anfertigen



Am Samstag, 12. April, ab 13.00 Uhr beim Feuerwehrmagazin.

Kinder und Eltern sind herzlich eingeladen, diese schöne Tradition zu pflegen. Das gemeinsame Werken fördert religiöses Verständnis und macht vielfältige Begegnungen möglich.

Die Holzstangen stehen zur Verfügung. Mitbringen sollten alle, wenn möglich, eine Gartenschere, Gartenhandschuhe, Draht, Schnur, Nägel und Schrauben. Äpfel, Orangen, Zitronen, ausgeblasene Eier und farbige Bänder eignen sich bestens, um ganz individuelle Palmbäume herzustellen. Es besteht auch die Möglichkeit, Palmsträusse zu binden oder mitgebrachte Körbchen zu schmücken. Wir freuen uns, wenn sich zu den «alten Handwerkern» auch

neue Familien einfinden, welche das Palmenbinden erlernen möchten. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Getränke und Kuchen.



Der Projektchor meldet sich zurück

Liebe Sängerinnen und Sänger!
Bald beginnen unsere Proben für die Erstkommunion und Firmung. Die **Probedaten** sind **ab 23. April – Ende Mai, jeweils am Mittwoch, um 19.30 Uhr** in der Pfarrkirche. Katja Deutschmann und Beatrix von Arx möchten auf keinen Fall auf Eure Stimmen verzichten.
Noch nicht bekannte Interessentinnen und Interessenten begrüssen wir gerne in unseren Reihen. Anmeldung bitte an kaja.deutschmann@gmx.ch, oder Tel. 062 849 61 89.

Gestorben wird heute anders – aber wie?

Das Forschungsprogramm «Lebensende» will Erkenntnisse über die letzte Lebensphase gewinnen



Ein Patient und seine Frau im Hospiz am Israelitischen Krankenhaus in Hamburg.

Wie wird heute in der Schweiz gestorben? Antworten auf diese Frage soll ein Programm des Schweizerischen Nationalfonds geben. Sterben wolle vom heutigen Menschen gestaltet und kontrolliert werden, sagt der Ethiker und Theologe Markus Zimmermann, Präsident der Leitungsgruppe des NFP 67. Gleichzeitig wisse man aber kaum mehr, «wie sterben geht».

Braucht es bis in zehn Jahren auch in der Schweiz flächendeckend Sterbehospize? Soll die Schweiz einen Sterbeurlaub einführen, damit Berufstätige Angehörige im Sterben begleiten können? Für solche Fragen und die damit verbundenen politischen Weichenstellungen soll «Lebensende», das Nationale Forschungsprogramm 67 (NFP 67) die wissenschaftlichen Entscheidungsgrundlagen erarbeiten. 15 Millionen Franken hat der Bundesrat für die im September 2012 begonnenen Forschungsarbeiten zur Verfügung gestellt. 33 Projekte untersuchen insbesondere die Versorgung sterbender Menschen sowie Entscheidungen, die in der letzten Lebensphase getroffen werden. Es geht aber auch um bestehende rechtliche Regelungen am Lebensende und um ethische Richtlinien. Oder auch um die Frage, welche kulturellen Leitbilder und gesellschaftlichen Ideale die Vorstellungen von einem guten Sterben heute prägen. Mit der Veröffentlichung von ersten Forschungsergebnissen ist 2015 zu rechnen. Im Sommer 2017 werden die Forschungsarbeiten beendet sein, 2018 werden die Resultate präsentiert.

Nach Jahrzehnten der gesellschaftlichen Tabuisierung sei das Sterben in den letzten Jahren zunehmend zu einem öffentlichen Thema geworden, sagt Markus Zimmermann, katholischer Theologe und Ethiker und Privatdozent für Moraltheologie und Sozialethik an der Universität Freiburg (Schweiz), der die zwölfköpfige Leitungsgruppe präsidiert. «Heute ist das Sterben etwas, das wir gestalten und kontrollieren möchten. Das zeigt beispielweise die Idee der Patientenverfügung, bei der es darum geht, festzulegen, wie wir sterben wollen.» Gleichzeitig wisse man aber kaum mehr, «wie das Sterben geht». Weil heute meist in speziellen Institutionen und erst im hohen Alter gestorben werde, sei es keine Seltenheit mehr, dass man fünfzig Jahre alt werden könne, ohne jemals beim Sterben eines Menschen dabei gewesen zu sein.

Verschwundene Trauerriten

Sichtbar war der Tod früher auch durch die Trauerriten. «Man trug schwarze Kleidung, durfte drei oder vier Monate traurig sein, ohne dass man gleich zum Arzt geschickt wurde, bei der Arbeit musste man nicht hundertprozentig funktionieren – das alles ist verschwunden!», stellt Zimmermann fest. Hauptgründe für die veränderte Wahrnehmung des Sterbens seien die steigende Lebenserwartung, der Wohlstand und die grossen Fortschritte in der Medizin.

Das Forschungsprogramm wird nicht konkrete Rezepte für die Gestaltung der Veränderungen am Lebensende liefern. Das sei auch

nicht Aufgabe der Wissenschaft, betont Zimmermann. Wissenschaft müsse vor allem genau hinschauen und versuchen, Herausforderungen besser zu verstehen. So sei es im Fall von Berufstätigen, die sterbende Angehörige begleiten wollen, Sache der Wissenschaft herauszufinden, woraus sich dabei Schwierigkeiten und Überforderungen ergeben und wie Hilfestellungen funktionieren könnten.

Wann ist eine Entscheidung frei?

Zwei der 33 Forschungsprojekte befassen sich mit der Suizidbeihilfe. Das eine Vorhaben geht der philosophisch-ethischen Frage nach, «unter welchen Bedingungen die Entscheidung einer Person, ihrem Leben mit Hilfe anderer Personen ein Ende zu setzen, als autonom gelten kann.» Das andere erforscht, wie sich der assistierte Suizid in den letzten dreissig Jahren entwickelt hat. Untersucht werden sollen auch die Motive der Menschen, die eine Suizidhilfe in Anspruch genommen haben, um daraus «vorbeugende Massnahmen» im Rahmen der Versorgung unheilbar Schwerkranker und Sterbender («Palliative Care») ableiten zu können.

Kritik von Exit

Die Schweizer Suizidhilfeorganisationen beobachten das NFP 67 mit argwöhnischen Augen. Projekte, «die sich im weiteren Sinn mit Suizidhilfe, Patientenautonomie, selbstbestimmtem Sterben befassen», seien «völlig überproportional» vertreten, bemängelt Bernhard Sutter, Vizepräsident von Exit. Scharfe Kritik üben die Organisationen an Leitungsgruppen-Präsident Markus Zimmermann. Dieser betreibe Lobbyarbeit «für eine Einschränkung des Selbstbestimmungsrechts der Schweizerinnen und Schweizer am Lebensende», sagt Sutter. Zimmermann weist die Vorwürfe zurück, verhehlt aber nicht, dass er die heutige Praxis der Suizidbeihilfe teilweise für «sehr problematisch» hält, besonders wenn psychisch Kranke involviert sind. Es sei «eine Art Modellbildung» im Gange, was sich auch in Todesanzeigen widerspiegeln: «Oft sind es Leute mit hoher Bildung, die sagen: Ich habe sonst im Leben stets entschieden, was ich will, jetzt möchte ich auch am Lebensende autonom entscheiden können, wie und wann ich sterbe.» Diese Entwicklung könne zu einer Etablierung der Selbsttötung und zu einer «Banalisation des Sterbens» beitragen. In «extremen Einzelsituationen» ist jedoch auch für Markus Zimmermann der begleitete Suizid eine Entscheidung, die für ihn «ethisch nachvollziehbar und verständlich ist.» *Josef Bossart, Kipa*

www.nfp67.ch

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 29. März: Ludolf
Hos 6,1–6; Lk 18,9–14
So, 30. März: Ludwig
1 Sam 16,1b. 6–7. 10–13b; Eph 5,8–14;
Joh 9,1–41
Mo, 31. März: Balbina
Jes 65,17–21; Joh 4,43–54
Di, 1. April: Hugo
Ez 47,1–9. 12; Joh 5,1–16
Mi, 2. April: Franz
Jes 49,8–15; Joh 5,17–30
Do, 3. April: Elisabeth
Ex 32,7–14; Joh 5,31–47
Fr, 4. April: Isidor
Weish 2,1a. 12–22; Joh 7,1–2. 10. 25–30

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 30. März
10.30 Uhr: Gottesdienst
Donnerstag, 3. April
08.00 Uhr: Eucharistiefeier



Einladung zum «Sunntigskafi» in der Cafeteria Antoniushaus.

Am 30. März zwischen 14.00 und 17.00 Uhr. Immer am letzten Sonntag des Monats.
Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn.
Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen, bei einem Spiel mitmachen oder ein Lied singen? Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Unser «Kafiteam» freut sich auf Ihren Besuch!

Antoniusfeier am 1. April

Jeden **1. Dienstag im Monat** findet in der Antoniuskapelle, Gärtnerstrasse 5, Solothurn, um **14.30 Uhr eine Antoniusfeier statt.**

«Wir beten und singen mit dem hl. Antonius.»
Anschliessend besteht die Möglichkeit, bei Kaffee und Tee mit den Schwestern und Mitarbeitenden des Antoniushauses ins Gespräch zu kommen.

Feiern mit ...

Am **Samstag, 29. März, 18.00 Uhr** «Toleranz»

Kirche St. Martin Olten
pfarrei-st-martin-olten.ch



Gesang zur Passionszeit



Am **Samstag, 5. April, 18.00 Uhr** und **Sonntag, 6. April, 09.30 Uhr** im Gottesdienst in der St. Martinskirche Olten. Die in Olten aufgewachsene Mezzosopranistin Elisabeth Studer-Büttiker wird vom Organisten Hansruedi von Arx begleitet. Zu Hören sind wunderschöne Alt-Arien aus der Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach sowie den von Felix Mendelssohn vertonten Psalm «Aus der Tiefe rufe ich».

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

– Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.

– Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.

– Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.

– Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

TAIZÉ feiern ist am letzten Donnerstag im Monat, am 27. März, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr. Anschliessend Umtrunk!



Wegbegleitung Raum Olten Pastoralraum Gösgen Einführungskurs für soziale Einsätze

Infoabend Erlinsbach:
Mittwoch, 2. April 2014, 19.30 – 21.00 Uhr
Pfarrei St. Niklaus,
Pfarrsaal Zielwegli 2, Erlinsbach/SO

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 29. März
Fenster zum Sonntag
Erschwerte Bedingungen.
SRF2, 17.15 / WH: So 12.05
Wort zum Sonntag
Walter Wilhelm, evang.-method.
SRF1, 19.55

Sonntag, 30. März
Katholischer Gottesdienst
aus dem Münster Heiligkreuztal
in Oberschwaben. ZDF, 09.30

Sternstunde Religion
Ketzler und Querdenker.
SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
Bundespräsident Joachim Gauck.
SRF1, 11.00

DOK
Tibets Waisenkinder. SRF1, 15.05

Gott und die Welt
Familien auf der Flucht. ARD, 17.30
Woran glaubt die Kirche?
ARTE, 20.15

Dienstag, 1. April
37°
Ausser Kontrolle –
Leben mit Parkinson. ZDF, 22.15

Kreuz und Quer ORF2, 22.30

Mittwoch, 2. April
Stationen
Magazin. BR, 19.00

DOK
ABBA – Legende Agnetha.
SRF1, 22.55

Freitag, 4. April
DOK
Zwischen den Fronten. SRF1, 21.00

Radio

29. März – 4. April

Samstag, 29. März
Morgengeschichte.
Ein Impuls zum neuen Tag
mit Pedro Lenz.
SRF1, 06.40 / WH: 08.50
Musigwälle 531, 08.30

Zwischenhalt
Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der christkath. Kirche Olten/SO.
SRF1, 18.30

Sonntag, 30. März
Perspektiven
Armut ist nicht gottgegeben.
SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00

Evang.-ref. Passions-Gottesdienst
mit Pfarrerin Andrea Aebi und Pfarrer Bruno Bader.
SRF2, 09.30

Glauben
Wächterinnen der Revolution.
SWR2, 12.05

Musik für einen Gast
Jasmin El-Sonbati.
SRF2, 12.40

Donnerstag, 3. April
Hörspiel «Requiem»
von Kristina Handke.
SWR2, 22.00

Freitag, 4. April
Passage
Ruanda –
Ein Land sucht seine Zukunft.
SRF2, 20.00